

GMDS MAGAZIN

07 · 11 · 2025

GEWISSAM
FÜR
GESUNDHEIT
FORSCHEN

01	Brief des Präsidenten
03	Neue Mitglieder
04	Neuwahl von GMDS-Funktionsträgerinnen und -trägern 2025
05	Neue Ehrenmitglieder
06	70. GMDS-Jahrestagung 2025 in Jena: Rückblick
10	GMDS-Preise 2025
13	ISCB GMDS 2026 in Freiburg im Breisgau: Teaser
14	EFMI Special Topic Conference in Osnabrück: Rückblick
15	Dialog zwischen Mitgliedern und Präsidium
15	Neue Beiträge im GMDS-YouTube-Kanal
16	Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Präsidiumskommissionen
23	Publikationen
24	Veranstaltungshinweise
25	Ankündigungen
26	Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag
30	GMDS-Funktionsträgerinnen und -träger

Brief des Präsidenten



© TMF

Liebe Mitglieder der GMDS,

zum 01. Oktober 2025 habe ich turnusgemäß das Amt des Präsidenten übernommen. Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben und hoffe auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.

In den letzten 2 Jahren konnte ich schon als 1. (incoming) Vizepräsident die Arbeit im engeren Kreis der GMDS-Präsidenten und in kontinuierlicher Abstimmung mit der GMDS-Geschäftsstelle näher kennenlernen. Die Arbeit zusammen mit Harald Binder (der zum 1. Oktober aus dem Präsidium ausgeschieden ist, dafür aber die Herausforderung angenommen hat, die GMDS-Tagung 2026 gemeinsam mit der Tagung der International Society for Clinical Biostatistics (ISCB) zu organisieren) und André Scherag hat mir viel Freude bereitet. André Scherag hat dabei nicht nur seit Oktober 2023 die GMDS mit großem Engagement erfolgreich geleitet, sondern in diesem Jahr auch an seinem Standort Jena im September 2025 eine tolle GMDS-Jahrestagung organisiert und durchgeführt. Für diesen enormen und sehr erfolgreichen Einsatz für die GMDS möchte ich ihm an dieser Stelle zunächst ein großes Dankeschön aussprechen. Lieber André: es war mir immer eine Freude unter deiner Anleitung in die Rolle eines GMDS-Präsidenten hineinzuwachsen – vielen Dank für die tolle und immer sehr kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit. Ich freue mich, dass du als 2. Vizepräsident noch zwei weitere Jahre im Präsidium aktiv sein wirst. Ich hoffe, ich werde dies in gleicher Form an unsere neue 1. Vizepräsidentin, Antonia Zapf, weitergeben können.

Die Zusammensetzung des Präsidiums hat sich ab Oktober 2025 auch an einigen anderen Stellen leicht verändert. Da Antonia Zapf als 1. Vizepräsidentin nun quasi mit neuem Hut im Präsidium ist, folgte ihr Anika Großhennig, Hannover, als neue Fachausschussleiterin Biometrie und ist nun ebenfalls Mitglied des Präsidiums. Irene Schmidtman, Mainz, wurde bei den diesjährigen Wahlen als Schatzmeisterin erneut im Amt bestätigt. Neu ins Präsidium gekommen ist Cosima

Stranz, Erlangen, als Schriftführerin.

Veränderungen gab es aber in den letzten Jahren auch in der GMDS-Geschäftsstelle. Nachdem es leider klar wurde, dass Beatrix Behrendt nicht mehr als Geschäftsführerin der GMDS zurückkehren würde und Helen Heinz, die die Aufgaben der GMDS-Geschäftsführerin in ihrer Abwesenheit kommissarisch mit viel Engagement übernommen hatte, sich verstärkt wieder ihrer wissenschaftlichen Weiterentwicklung zugewandt hat, mussten wir die Geschäftsstelle der GMDS wieder auf völlig neue Beine stellen. Es gelang uns, die Arbeiten der Geschäftsführung nun auf 2 Personen aufzuteilen. Annalena Herzog hat sich als neue GMDS-Geschäftsführerin ab August 2024 sehr schnell in die Aufgaben und Herausforderungen der Geschäftsführung einer Fachgesellschaft mit 2.000 Mitgliedern eingearbeitet und das Präsidium seitdem in exzellenter Weise unterstützt. Im Mai 2025 konnten wir darüber hinaus Christina Schüttler, die sich in die GMDS zuvor schon als Leitung der Präsidiumskommissionen Nachwuchsförderung und Social Media Kanäle aktiv eingebacht hatte, als stellvertretende Geschäftsführerin gewinnen. Helen Heinz und Karla Schachtner unterstützen die beiden weiterhin als Referentinnen der Geschäftsstelle. Allen Vieren möchte ich hiermit meinen Dank dafür aussprechen, dass sie das Präsidium immer bestens unterstützt und auf den richtigen Weg gebracht haben.

Als fachliche Highlights und Gelegenheiten zum wissenschaftlichen Diskurs, aber auch einem Blick über den eigenen Tellerrand, können wir auf zwei große Ereignisse zurückblicken. Zum einen gilt mein Dank André Scherag, der gemeinsam mit Cord Spreckelsen, Peter Schlattmann und dem ganzen Jenaer Institutsteam eine wunderbare Jahrestagung organisiert hat und uns mit dem Motto „Jena erhellt Gesundheit“ gleichzeitig auch darüber erhellt hat, wie schön eine Stadt wie Jena, die zuvor vermutlich nur wenigen unserer Mitglieder näher bekannt war, sein kann. Ich, und gewiss auch alle, die die Gelegenheit wahrgenommen haben, nach Jena zu kommen, werden diese Tagung sicherlich in bester Erinnerung behalten.

In einer anderen deutschen Kleinstadt, der schönen Friedensstadt Osnabrück, fand dann im Oktober noch die Special Topic Conference der European Federation for Medical Informatics (EFMI) statt. Mit dem Motto „Good Evaluation – Better Digital Health“ hatten Ursula Hübner und Jan-David Liebe in der Kongressorganisation das für die Translation unserer wissenschaftlichen Forschungsergebnisse in die medizinische Versorgung so wichtige Thema der

Evaluation von Gesundheitssystemen in den Fokus genommen und damit über 190 Teilnehmende zu einer sehr interessanten und erfolgreichen Tagung nach Osnabrück locken können. Für die tolle Organisation dieser internationalen Tagung möchte ich den beiden ebenfalls ganz herzlich danken.

Neben ausführlichen Berichten zu diesen beiden Tagungen finden Sie in unserem aktuellen Magazin auch Hinweise und Einladungen zu etwas kleineren Veranstaltungen unserer Fachgesellschaft, wie z. B. dem Herbstworkshop unserer methodischen AGs (November 2025), die Fachtagung „Datenschutz im Gesundheitswesen“ (März 2026) und die DMEA-Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI (April 2026).

Nun schaue ich aber auch noch etwas weiter in die Zukunft und möchte Sie neugierig machen mit dem Hinweis auf unsere Jahrestagung 2026, die Harald und Nadine Binder in Freiburg, mitten im schönen Breisgau, ausrichten werden. Auch diese Tagung wird ein internationales Flair haben, da die beiden die Tagung gemeinsam mit der International Society for Clinical Biostatistics (ISCB) organisieren. Unter dem Motto „Big Data. small data. Your Data“ greifen auch sie ein, gerade auch vor dem Hintergrund des aktuell immer konkreter werdenden Europäischen Gesundheitsdatenraums (EHDS), wichtiges Thema für all unsere Disziplinen auf. Markieren Sie sich schon jetzt den 27.9. bis 1.10.2026 in Ihrem Kalender. Ich freue mich auf ein Wiedersehen im Südwesten Deutschlands und wünsche dem Freiburger Team für die sicherlich herausfordernde Organisation dieser internationalen Tagung viel Glück und Erfolg.

Die GMDS lebt aber nicht nur von ihren Jahrestagungen sowie der Ausrichtung von internationalen Tagungen. Sie lebt vor allem auch vom immerwährenden Engagement all ihrer Mitglieder zwischen diesen Tagungen, von den kleineren Treffen unserer Projekt- oder Arbeitsgruppen, Arbeitskreise oder auch Präsidiumskommissionen, in denen sich GMDS-Mitglieder über die vielfältigen Herausforderungen und Ergebnisse in Bezug auf die Digitalisierung des Gesundheitswesens und die methodischen Beiträge unserer Disziplinen zum Erkenntnisgewinn in der Medizin austauschen, Gleichgesinnte kennenlernen, Netzwerke bilden und auch neue Freundschaften entstehen.

Die GMDS lebt von Ihren Mitgliedern, deren Engagement und deren Mut auch neue Themen anzugehen. Also werden Sie aktiv und bringen Sie sich ein – das GMDS-Präsidium und die Leitungen aller Fachausschüsse freuen sich darauf,

wenn Sie uns aktiv ansprechen. In diesem Sinne möchte ich anknüpfen an John F. Kennedys Antrittsrede im Januar 1961 und ein sehr bekanntes Zitat daraus leicht abwandeln: "Fragt nicht nur, was die GMDS für euch tun kann, sondern fragt euch auch selbst, was ihr für die GMDS tun könnt."

Ich selbst hoffe, dass ich in meiner Amtszeit den ein oder anderen Impuls für neue Projekte und zur Weiterentwicklung unserer Fachgesellschaft werde geben können und mit vielen von Ihnen in einen guten und konstruktiven wissenschaftlichen Dialog kommen kann.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben nun noch viele schöne Herbsttage und Vorfreude auf die nahende Weihnachtszeit.

Herzliche Grüße

Ihr Ulli Prokosch

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Ahmed Abdelazim Moussa **Abdeldayem**, München

Norah **Altumy**, Hail City, Saudi Arabien

Matthias **Bonigut**, München

Tobias **Brix**, Münster

Sebastian **Büscher**, Bielefeld

Wunna **Fuhrmann Reineck**, Halle (Saale)

Henrike **Hedrich**, Hamburg

Julia **Hofmann**, Ottobrunn

Simon **Hüning**, Aachen

Arya **Jayaprakash Sindhu**, Bremen

Max **Menssen**, Hannover

Nikolaos **Mentis**, Berlin

Leon **Patzig**, Heidelberg

Sara **Perez Guzman**, Nürnberg

Friederike **Peter**, Halle

Alexandra **Ramshorn-Zimmer**, Leipzig

Pietro **Sartori**, Davos, Schweiz

Miriam **Schaub**, Augsburg

Roya **Shiasi Sardoabi**, Braunschweig

Tanja **Sprave**, Oberzent

Pia **Ullendahl**, Lübeck

Anita **Windhorst**, Gießen



© by Pixabay

Neuwahlen von GMDS-Funktionsträgerinnen und -trägern 2025

Vom 02.06. - 08.08.2025 fanden dieses Jahr die GMDS-Wahlen zur Neubestzung des Amts als 1. Vizepräsident bzw. Vizepräsidentin, die nach zwei Jahren turnusgemäß GMDS-Präsident bzw. GMDS-Präsidentin wird, statt. Außerdem wurden der Schatzmeister bzw. die Schatzmeisterin sowie der Schriftführer bzw. die Schriftführerin gewählt.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, die sich an der Wahl beteiligt haben und mit ihrem Engagement zum Erfolg der GMDS und ihren Fachschaften beitragen.

Entsprechend der Wahlergebnisse, tritt unser Präsidium seit 01.10.2025 in neuer Besetzung an. Wir freuen uns, folgende Veränderungen bekanntzugeben:

- **1. Vizepräsidentin:** Frau **Prof. Antonia Zapf** (Hamburg) wechselt von der Position als Leiterin des Fachausschusses Medizinische Biometrie in das Amt der 1. Vizepräsidentin und wird damit in 2 Jahren Präsidentin der GMDS.



©privat

- **Neue Leitung des Fachausschusses Medizinische Biometrie:** Frau **Dr. Anika Großhennig** (Hannover) übernimmt die Leitung des Fachausschusses von Antonia Zapf und ist damit neu im GMDS-Präsidium. Frau Zapf bleibt dem Fachausschuss weiterhin als Mitglied erhalten.



©privat

- **Schriftführerin:** Frau **Cosima Strantz** (Erlangen) wird neu als Schriftführerin tätig.



©privat

- **Schatzmeisterin:** Frau **Dr. Irene Schmidtman** (Mainz) wurde für weitere zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt und wird die Aufgaben der Schatzmeisterin in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle weiterhin fortführen.



©privat

- **Präsident:** Der bisherige Präsident, Herr Prof. André Scherag (Jena), übergibt den Staffelstab an den bisherigen Vizepräsidenten, Herrn **Prof. Hans-Ulrich Prokosch** (Erlangen), und übernimmt selbst die Position des 2. Vizepräsidenten.



©UKJ | Heiko Hellmann

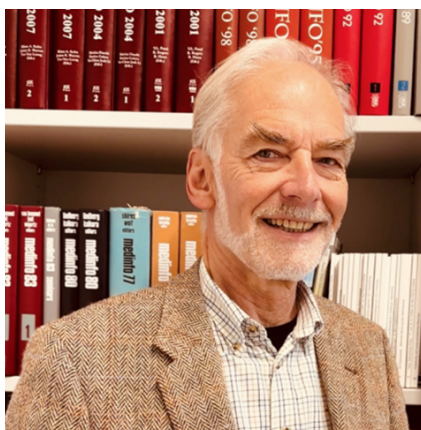
Wir bedanken uns herzlich bei den beiden ausscheidenden Mitgliedern, Frau **Claudia Fischer** (Schriftführerin) und Herrn **Prof. Harald Binder** (2. Vizepräsident), für ihr Engagement innerhalb unserer Fachgesellschaft.

Neue Ehrenmitglieder

Wir freuen uns, zwei herausragende Persönlichkeiten zu ehren, die die Entwicklung der Medizinischen Informatik und den Zusammenhalt unserer Fachgesellschaft über Jahrzehnte geprägt haben:

Mit **Prof. Dr. Otto Rienhoff** wird einer herausragenden Persönlichkeit die Ehrenmitgliedschaft der GMDS verliehen. Sein über Jahrzehnte hinweg strategisch geprägtes Wirken hat die Medizinische Informatik in Deutschland nachhaltig transformiert. Seine Beiträge zur „TMF – Technologie und Methodenplattform für die vernetzte Medizinische Forschung“ (TMF e.V.), der DFG-Kommission für Rechenanlagen, dem Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) und der BMBF Förderinitiative Medizininformatik waren von zentraler Bedeutung für die Entwicklung der Medizinischen Informatik und der digitalen Gesundheitsinfrastrukturen in Deutschland und haben die GMDS in diesen Initiativen sichtbar gemacht. Sein langjähriges Wirken hat die Entwicklung der Gesellschaft in inhaltlicher wie auch organisatorischer Hinsicht nachhaltig geprägt und ihre internationale Sichtbarkeit und Reputation maßgeblich gestärkt.

Weitere Informationen zu den Tätigkeiten von Herrn Prof. Dr. Otto Rienhoff finden Sie im verlinkten [Lebenslauf](#) und in der folgenden [Laudatio anlässlich seines 65. Geburtstags](#) sowie in unserem kurzen [Geburtstagsgruß zum 75. Geburtstag](#).



©privat

Dr. Albrecht Zaiß wurde für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Entwicklung und Anwendung medizinischer Klassifikationssysteme, sein unermüdliches Engagement in der GMDS sowie dem internationalen Verdienst um die Standardisierung und Weiterentwicklung medizinischer Ordnungssysteme geehrt. Seine Arbeiten hatten bei der Einführung des DRG-Systems eine unmittelbare Relevanz für die Finanzierung der Krankenhausversorgung und darüber hinaus bei weiteren Reformvorhaben für die Finanzierung des Gesundheitswesens in Deutschland. Sein musikalisches Engagement im GMDS-Tagungschor und als Saxophonist der GMDS-AllStars hat das Gemeinschaftsgefühl der GMDS gestärkt und die Veranstaltungen der GMDS mit einer einzigartigen kulturellen Note bereichert. Sein Wirken hat die GMDS maßgeblich beeinflusst und ihre Reputation gestärkt.

Weitere Informationen zu den Tätigkeiten von Herrn Dr. Albrecht Zaiß finden Sie in der folgenden [Laudatio anlässlich seines 65. Geburtstags](#) sowie in unserem kurzen [Geburtstagsgruß zum 75. Geburtstag](#).



©UKJ | Heiko Hellmann

70. GMDS-Jahrestagung 2025 in Jena: Rückblick

Die 70. GMDS-Jahrestagung fand dieses Jahr unter dem Motto „**GMDS erhellt Gesundheit**“ in Jena statt. Nach jahrelanger Vorbereitung waren wir dankbar und glücklich, dass alles so reibungslos funktioniert hat – und dass wir von Ihnen und Euch so viel positives Feedback erhalten haben. Bevor wir in den Rückblick einsteigen, möchten wir an dieser Stelle allen fleißigen Helferinnen, Helfern und Unterstützenden danken – ohne Euch wäre das alles nicht möglich gewesen!



©UKJ | Heiko Hellmann

Bereits am **Samstag**, dem 6. September, durften wir die ersten Gäste begrüßen. Im Vorfeld der eigentlichen Tagung fand am Wochenende der **Early Career Scientists Summit** statt. Eine interdisziplinäre Gruppe junger Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus ganz Deutschland (sogar aus dem Saarland!) beschäftigte sich dort „Hands-on“ mit Themen hochdimensionaler Daten in der Onkologie. Eingeladene Referentinnen und Referenten gaben wertvolle Einblicke in die Vielfalt unserer Fachgebiete.

Am **Sonntag** begann dann die eigentliche Tagung mit sechs hervorragend vorbereiteten **Tutorien** – herzlichen Dank an alle Tutorinnen und Tutoren! Leider war die Teilnahme nicht ganz so hoch, wie wir es uns gewünscht hätten. Das möchten wir künftig ändern, um die engagierte Vorbereitung noch stärker zu würdigen. Parallel fanden traditionell die Gremiensitzungen statt, und auch die GMDS All Stars starteten ihre Proben. Wer wollte, konnte den Abend gemütlich in der „Noll“ ausklingen lassen.

Der **Montag** begann zeitig, da ein Teil der Posterwände erst an diesem Tag geliefert wurde – ein kleiner logistischer Nervenkitzel, der glücklicherweise keine Verzögerungen bei der Registrierung verursachte. Das wissenschaftliche Programm startete mit 11 parallelen Sessions, darunter die Veranstaltung des „Forschungsdatenzentrums Gesundheit“ zur Nutzung von 74 Millionen Versichertendaten für die

Wissenschaft oder der Workshop zu „Good Engineering Practice for Statistical Programming“, der vom Fachausschuss Biometrie organisiert worden war.

Bei der offiziellen **Eröffnung** durften wir uns über Grußworte von Prof. K. Weichold (Friedrich-Schiller-Universität Jena) und Prof. O. Witte (Universitätsklinikum Jena) freuen. Danach zeigten uns die **GMDS-(Nachwuchs)Preisträgerinnen und Preisträger** in Kurzvorträgen ihre beeindruckenden Abschlussarbeiten – ein tolles Beispiel unseres engagierten Nachwuchses. Direkt danach begeisterte uns die **Keynote von Prof. Sebastian Schneeweiss**, die die Potenziale und Grenzen von „real world data“ zur Emulation randomisierter Studien beleuchtete.



©UKJ | Michael Szabó

Nach der Mittagspause folgte **Dr. Justine Rochon**, die zeigte, wie KI-Themen die Zukunft klinischer Studien in der Pharmaindustrie weltweit prägen – ein klarer Appell, den Austausch zwischen GMDS und Industrie wieder zu intensivieren um gemeinsam an diesen Entwicklungen zu arbeiten. Nach den Nachmittagsveranstaltungen wurden wir beim „**Get together**“ herzlich von Frau K. Lützkendorf von der Stadt Jena begrüßt, die die steigende Bedeutung valider Daten für die Stadtentwicklung hervorhob. Einige Gäste nutzten anschließend die Gelegenheit zu einem Besuch im Planetarium, während sich der Nachwuchs zur „**Young Scientist Night**“ im „Paradies“ einfand.

Am **Dienstag** ging es wieder mit 15 parallelen Sitzungen weiter. Das Präsidium begrüßte neue Mitglieder und **Prof. Olga V. Kalinina** hielt eine spannende Keynote zu Themen der Bioinformatik und der Rolle von KI in diesem Bereich. Am Nachmittag folgte die **Podiumsdiskussion zum Jubiläum der 70. Jahrestagung**, gegliedert in drei Themenblöcke: Interdisziplinarität und Nachwuchs, Digitalisierung, KI und Wissenschaftskommunikation sowie die gesellschaftliche Rolle der GMDS. Ein zentrales Fazit war, dass künftig mehr Raum für offene Diskussionen und neue, auch kontroverse Tagungsformate geschaffen

werden sollte. Ebenso bestand breiter Konsens darüber, dass sich die GMDS mit ihren Fachbereichen aktiver in die Digitalisierung des Gesundheitswesens einbringen und klar für wissenschaftliche Positionen eintreten sollte – auch wenn das manchmal unbequem ist.



©UKJ | Heiko Hellmann

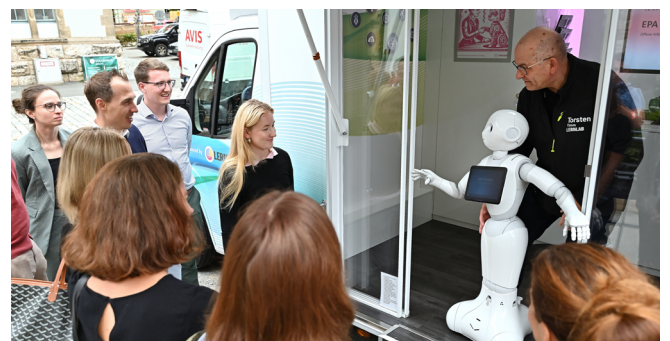
Nach der **Mitgliederversammlung** erwartete uns im Volkshaus ein stimmungsvoller Abend mit musikalischen Highlights: Der **GMDS-Chor unter Leitung von Astrid van der Wall** lud zum Mitsingen bei „Viva la Vida“ ein. Die „**GMDS All Stars**“ bewiesen – auch ohne „The Voice“ Heinz Handels – ihr musikalisches Können – und wir durften die Singstimme von Rainer Röhrig kennenlernen, die nicht nur auf Kölsch „gut rüberkam“. Den krönenden Abschluss bildete die Band „**Sandmann United and the Septic Shockers**“, die das gesamte Publikum von 18 bis 80 bis spät in die Nacht zum Tanzen brachte – „Keep on Rocking in the Free World“ hallt sicher noch in manchem Ohr nach.



©UKJ | Michael Szabó

Trotz kurzer Nacht startete der **Mittwoch** wieder mit einem breit angelegten Angebot und zwei neuen Formaten: dem AnwenderFORUM und dem MitmachFORUM für Bürgerinnen und Bürger. Das **AnwenderFORUM bündelte mehrere Veranstaltungen zu „Digitaler Medizin und KI“**. Hochkarätige Rednerinnen und Redner berichteten über aktuelle Anwendungen in der Dermatologie, Kardiologie und weiteren Bereichen. Diskutiert wurden auch die Evaluation von KI-Systemen und Entwicklungen im Bereich der Regulatorik. In einer Pro/Con-Sitzung wurde der

Einsatz großer Sprachmodelle (LLMs) für die medizinische Entscheidungsfindung erörtert. Der offene, rege Austausch, zu dem auch Vertreterinnen und Vertreter medizinisch-wissenschaftlicher Fachgesellschaften eingeladen waren, hatte u. a. einen Fokus auf die Ausgestaltung der Zusatzweiterbildung Medizinische Informatik für Ärztinnen und Ärzte. Wir denken, die Veranstaltung war ein toller Auftakt (Dank an Rainer Röhrig und Christian Hinske für die Organisation) und es sollten Folgeveranstaltungen vorgesehen werden. Zur selben Zeit am Mittwoch konnte man beim **MitmachFORUM für Bürgerinnen und Bürger** digitale Gesundheitsinnovationen ausprobieren oder an einer von der Arbeitsgruppe „Consumer Health Informatics“ organisierten Podiumsdiskussion zur elektronischen Patientenakte („ePA für alle – Alles geklärt?!“) teilnehmen.



©UKJ | Michael Szabó



©UKJ | Michael Szabó

Die **Abschlussveranstaltung** war dieses Mal mit einer inspirierenden Keynote von **Prof. Silvia Miksch** kombiniert. Frau Miksch berichtete über moderne Methoden zur Visualisierung medizinischer Datenstrukturen, mit deren Hilfe Anwenderinnen und Anwender Komplexität besser und schneller erfassen können. Anschließend zog das Team Jena eine rundum positive Bilanz der Tagung und wir dankten allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Zum Abschluss stellte Harald Binder den aktuellen

Planungsstand für die 71. GMDS-Jahrestagung in Freiburg vor und sogar für 2027 steht schon ein Tagungsort fest: Johanna Apfel-Starke und Oliver Bott werden mit den dortigen Kolleginnen und Kollegen die Jahrestagung in Hannover ausrichten. Wir freuen uns auf Freiburg und Hannover!

Doch das war noch nicht das Ende: Am **Donnerstag** schloss sich das **Symposium der Medizininformatik-Initiative** an. Am Vorabend hatten wir dazu eine Paneldiskussion zur Perspektive des „European Health Data Space“ mit besonderem Fokus auf die Industrieperspektive. Das Symposium selbst wurde durch eine von der Projektgruppe „Global Health Informatics“ unterstützte Keynote von Dr. **Alain Labrique** (WHO-Verantwortlicher für „Digital Health and Innovation“) eröffnet und zeigte eindrucksvoll, welche Bedeutung digitale Werkzeuge weltweit haben und wie sie dazu beitragen können, soziale Ungleichheiten in der Gesundheitsversorgung abzubauen. Ein gesonderter Bericht des Symposiums ist [hier](#) verlinkt.

Die 70. GMDS-Jahrestagung war ein lebendiges, inspirierendes und fachlich besonderes Ereignis – geprägt von Austausch, neuen Ideen und großartigem Engagement auf allen Ebenen. Auch mit 70 Jahren bleibt die GMDS eine lebendige medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft, die die Herausforderungen annimmt und konstruktiv daran arbeitet.

Wir danken allen Teilnehmenden, Vortragenden, Unterstützenden und Organisierenden herzlich – und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen!

André Scherag für das Team Jena

GMDS-Förderpreise 2025

Wir gratulieren herzlich den Gewinnerinnen und Gewinnern der diesjährigen GMDS-Förderpreise!

Epidemiologie

Preisträger beste Masterarbeit

Enes Malik Cakir (Universitätsmedizin Göttingen)

„Herpes and General Infection Risks on Janus Kinase Inhibitors versus biologics in a Nationwide Swedish Cohort of Rheumatoid Arthritis Patients - An application of novel data-adaptive causal inference methods to observational healthcare data“



UKJ | Michael Szabó

Preisträger beste Dissertation

Robin Denz (Universität Duisburg-Essen)

„Methoden zur Schätzung und Darstellung der kontrafaktischen Überlebensfunktion in Abhängigkeit von kategorialen und kontinuierlichen Variablen in nicht-randomisierten Studien“



UKJ | Michael Szabó

Medizinische Biometrie

Preisträgerin beste Bachelorarbeit

Jana Wiesner (Hochschule Hannover)

„Die Entwicklung einer Shiny-App zur Fallzahlberechnung in Diagnosestudien“



©UKJ | Michael Szabó

Preisträgerin beste Masterarbeit

Jana Kinzel (Universität Ulm)

„Marginal Matched Pairs Cox Regression“



©UKJ | Michael Szabó

Bioinformatik & Systembiologie

Preisträgerin beste Bachelorarbeit

Olyssa Sperling (Humboldt-Universität zu Berlin)

„Image-Based Analysis of Knockdown-Dependent Shape Transitions of Migrating MDA-MB-231 Cancer Cells in a Wound Healing Assay“

Medizinische Informatik

Preisträgerin beste Bachelorarbeit

Jana Weber (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

„Potenziale und Grenzen des Einsatzes datengetriebener Algorithmik zur personalisierten Behandlung von Frühgeborenen.“



©UKJ | Michael Szabó

Preisträgerin beste Masterarbeit

Viktoria Wieser (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)

„Investigating the Generalizability of State-Of-The-Art Deep Learning Approaches for Cardiac Function Assessment with new Echocardiography Datasets“



©UKJ | Michael Szabó

Preisträger beste Dissertation

Julia Palm (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

„FHIRing Up Clinical trials: A Framework for Interoperability-based Data Analysis“

Die prämierten Bachelor-, Master- und Promotionsarbeiten spiegeln eindrucksvoll die Vielfalt, Innovationskraft und wissenschaftliche Exzellenz unserer Community wider.

Verleihung der Johann Peter Süßmilch-Medaille 2025

Wir gratulieren Nora Isabella Scherer herzlich zur Verleihung der Johann Peter Süßmilch-Medaille 2025!

Mit dieser Auszeichnung ehrt die GMDS herausragende wissenschaftliche Leistungen in einem unserer vier Fachgebiete. Ihre prämierte Arbeit „*Coupling metabolomics and exome sequencing reveals graded effects of rare damaging heterozygous variants on gene function and human traits*“ ([zur Publikation](#)) zeigt eindrucksvoll, welchen Beitrag unsere Community zur digitalen Transformation des Gesundheitswesens leisten kann.



Best Paper Award 2025

Den Best Paper Award erhält Tessa Ohlsen (Universität zu Lübeck) für ihren Beitrag „*Covhisto: A Web Application for Cross-Version Visualization and Analysis of ICD-10-GM and OPS*“ mit dem sie sich gegen fünf weitere starke Einreichungen im Rahmen der Best Paper Award-Session knapp durchsetzen konnte.

Wir gratulieren Tessa Ohlsen zu dieser Auszeichnung und bedanken uns bei allen Beitragenden, die die Jahrestagung mit ihren tollen Einreichungen jedes Jahr bereichern!

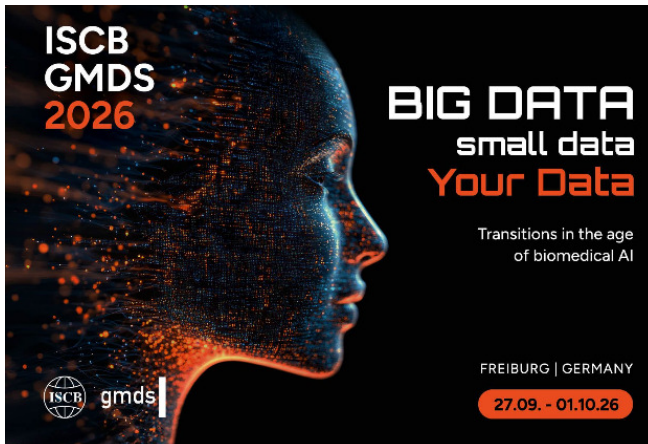


MI-Team des Jahres

Wir gratulieren außerdem der Präsidiumskommission Nachwuchsförderung unter der Leitung von Hannes Ulrich und Christina Schüttler zur Auszeichnung als MI-Team des Jahres für ihr herausragendes Engagement in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.



ISCB GMDS 2026 in Freiburg im Breisgau: Teaser



© Uni Freiburg

Wir freuen uns darauf, vom **27. September bis 1. Oktober 2026** in Freiburg die **71. GMDS-Jahrestagung** gemeinsam mit der **47. Jahreskonferenz der International Society for Clinical Biostatistics (ISCB)** zu organisieren.

Mit dem Leitthema „**BIG DATA. small data. Your Data – Transitions in the age of biomedical AI**“ ist ein Fokus der Tagung auf dem datengetriebenen Wandel in der Medizin. Der Erfolg von KI-Technologien und das zunehmende öffentliche Bewusstsein für den Wert von Daten eröffnen unseren Disziplinen neue Perspektiven. Eine zentrale Rolle spielen dabei die **Medical Data Sciences**, wie sie durch die GMDS vorbildlich in ihrer Interdisziplinarität vertreten werden. Ebenso bieten **neue medizinische Studien- und Behandlungsparadigmen**, die auch innerhalb der ISCB im Fokus stehen, eine vielfältige Zukunftsperspektive. Beide Arten von Entwicklungen stimulieren methodische Innovationen und auch potentiell den Wandel wissenschaftlicher Paradigmen.

Die **ISCB GMDS 2026**-Konferenz bietet nun eine gemeinsame Plattform für die Mitglieder beider Gesellschaften und befeuert vor allem auch den **Austausch über Disziplinen** hinweg, um mit gemeinsamen Lösungen u.a. die KI-Landschaft noch stärker zu gestalten.

Die Tagung wird von **Prof. Dr. Harald Binder** (LOC Chair) und **PD Dr. Nadine Binder** (SPC Chair), Universitätsklinikum Freiburg, geleitet.

Veranstaltungsort ist das **Konzerthaus Freiburg**, ein modernes Tagungszentrum mit genügend Platz für über 1200 Teilnehmende im Herzen der Stadt, als ideale Voraussetzung für den wissenschaftlichen Austausch, innerhalb und zwischen den Disziplinen, und inspirierende Begegnungen.

Das **wissenschaftliche Programm** umfasst vier Keynote Speakers, sieben Invited Sessions, Pre-conference Courses (Tutorien), Workshops, Vortrags- und Posterbeiträge sowie einen Early Career Researcher Day und ein Symposium des SFB Small Data. Zur Förderung der Internationalität ist die Tagung **komplett auf Englisch** gestaltet. Wichtig zu erwähnen ist natürlich auch das **vielfältige soziale Rahmenprogramm**.



© FWTM | Schwerer

Den **aktuellen Stand** der Planung und des **wissenschaftlichen Programms** der Konferenz finden Sie auf unserer Webseite www.iscbgmds2026.info. Ebenso sind dort Detailinformationen zu **Beitragseinreichungen** und **wichtigen Terminen** zu finden.

Wir freuen uns darauf, Sie im (hoffentlich) sonnigen Freiburg begrüßen zu können und freuen uns auf einen **regen wissenschaftlichen Austausch**, um gemeinsam die Zukunft unserer Disziplinen zu gestalten.

EFMI Special Topic Conference in Osnabrück: Rückblick

Mit der **European Federation of Medical Informatics Special Topic Conference 2025 – „Good Evaluation – Better Digital Health“** brachte die Hochschule Osnabrück 190 europäische Spitzenforschende und junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 31 Ländern vom 20. bis 22.10. 2025 auf dem Caprivi Campus zusammen.

Unter der **Leitfrage „Wie kann durch Evaluation ein besseres digitales Gesundheitswesen entstehen?“** tauschten sich die Teilnehmenden über Künstliche Intelligenz in der Medizin, digitale Gesundheit, Medizinische und Gesundheitsinformatik sowie Versorgungsforschung aus. In Zeiten von digitaler Transformation zeigte die Tagung einmal mehr: Erst nach guter Evaluation bieten Werkzeuge der KI und digitalen Medizin einen Mehrwert für die Anwenderinnen und Anwender und erhöhen die Patientensicherheit.

In den 71 wissenschaftlichen Vorträgen, 14 Workshops und Panels, 7 Präsentationen in zwei Industry and Practice Sessions und 20 Postern sowie einer Live-Demonstration von Usability Testing im Rettungswesen (Universitätsklinik Aachen) konnte gezeigt werden, dass hier weiterhin weltweit ein großer Forschungsbedarf besteht. Gerade im Zeitalter von KI-Unterstützung muss durch Evaluation sichergestellt werden, dass nur wirklich akkurate KI-Modelle zum Einsatz kommen, dass die Ärzteschaft und Pflegekräfte vorbereitet sind und dass die Organisation einen Plan für die Nutzung von KI besitzt.

Unter der **Leitung von Prof. Ursula Hübner** wurde die Tagung gemeinsam von der Hochschule Osnabrück, dem GesundheitsCampus Osnabrück, der European Federation for Medical Informatics (EFMI) sowie der GMDS organisiert.

Keynotes hielten:

- **Linda W. Dusseljee-Peute** (University Medical Center, University of Amsterdam, The Netherlands) „Bridging the Gap: Aligning EHR Design, Healthcare Practices and End-User eXperience“
- **Gillian Matthews** (Leeds Teaching Hospitals NHS Trust, UK) „Evaluating AI for Digital Pathology“
- **Hans-Ulrich Prokosch** (University Hospital Erlangen, Germany) „AI in Healthcare: Moving from Research Applications to Clinical Implementation“
- **Petter Hurlen** (Åkershus University Hospital Oslo, Norway) „Why SNOMED CT Fails to Succeed. A Medical Perspective on Health Informatics.“



© Jan Oliver Kutza

Prof. Liebe bot zusammen mit dem EFMI-Präsidenten einen **Austausch zwischen jungen und älteren Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen** an. Gleichsam nutzte er die Konferenz, um Studierenden der Fakultät über die Konferenz ein Blockwochenangebot zu realisieren.

Neben den Präsentationen und Workshops bot das Rahmenprogramm Raum für Begegnung und Austausch: Das Get-Together in der Caprivi Lounge und das Conference Dinner im Weinkrüger schufen wertvolle Netzwerke und persönliche Eindrücke.

Einganzbesonderer **Dank gebührt dem Organisationsteam** „Team in Gelb“ unter der Leitung von Dr. Nicole Egbert und der Mitwirkung von Dr. Laura Naumann (Programmheft und Design), Dr. Johannes Thye (Webseite und Catering), Jana Strate (Anmeldungen, Registration Desk, Koordination Hilfskräfte). Jörg Hassmann und Jens Schulte unterstützten in Sachen Medientechnik, Annalena Herzog (GMDS) half am Registration Desk mit und Jan Oliver Kutza erstellte die Fotos. Sie haben mit großem Engagement zum Gelingen der Tagung beigetragen. Eine große Unterstützung erhielt die Tagung als Nachwuchsveranstaltung durch das BMFTR CarLa Projekt der Hochschule und durch das Zukunftslabor Gesundheit des MWK.



© Jan Oliver Kutza

Der **Konferenzband** wurde in **Hübner, U et al. - Good Evaluation – Better Digital Health. Proceedings of the EFMI STC 2025 Conference**. IOS Press, Amsterdam, 2025. veröffentlicht. Die **Posterbeiträge** stehen in der Zeitschrift German Medical Science (GMS) Med Inform Biom Epidemiol. (MIBE) 2025;21 zur Verfügung.

Mehr zur Konferenz: stc2025.efmi.org

Dialog zwischen Mitgliedern und dem Präsidium

Am 28. Oktober 2025 fand nunmehr die vierte Ausgabe des digitalen Dialogs zwischen Mitgliedern und dem Präsidium statt.

Die Schwerpunktthemen des Dialogs, bei dem dieses Mal 25 Personen teilnahmen, waren die Jahrestagung in Jena, ein Rückblick auf die Präsidentschaft von Prof. André Scherag sowie ein Ausblick auf die kommenden zwei Jahre unter der Präsidentschaft von Prof. Ulli Prokosch. Außerdem wurden Ideen zu möglichen zukünftigen Projekten und Themen ausgetauscht.

Die Präsidentschaft von Prof. Scherag war geprägt vom Wechsel der Geschäftsstelle und der Doppelrolle als Tagungspräsident, die zwar zusätzlichen Aufwand, aber auch Synergien brachte. Dank der guten Zusammenarbeit im Präsidium konnten die vielfältigen Aufgaben erfolgreich gemeistert werden.

Die GMDS-Jahrestagung verlief insgesamt sehr erfolgreich – mit positivem Feedback der Teilnehmenden und gut angenommenen Formaten wie dem Anwender- und MitmachFORUM. Verbesserungsbedarf zeigte sich bei Pressearbeit, Sponsoring und der zeitnahen Abstract-Publikation.

Unter Prof. Prokosch richtet sich der Blick nun nach vorn: Geplant sind eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit, mehr internationale Vernetzung der Arbeitsgruppen und eine engere Zusammenarbeit mit medizinischen Fächern.

Alle Protokolle der vergangenen Sitzungen sowie eine Übersicht aller weiteren Themen finden Sie im Intranet unter „Protokolle Dialog Mitglieder & Präsidium“.

Der Termin und die Einwahldaten für den nächsten Termin erhalten Sie wieder zeitnah über den GMDS-Verteiler.

Das Präsidium freut sich weiterhin auf den Austausch mit den Mitgliedern, auf viele neue Impulse für die GMDS und natürlich auch auf konstruktive Kritik.

Gerne können Sie sich auch vorab an die Geschäftsstelle/das Präsidium mit einem konkreten Schwerpunktthema per Mail an geschaeftsstelle@gmds.de wenden.

Die GMDS-Geschäftsstelle

Neue Beiträge im GMDS-YouTube-Kanal

Die Präsidiumskommission Nachwuchsförderung organisiert jährlich eine Vortragsreihe zu forschungsrelevanten Themen. Die Vorträge richten sich insbesondere an Bachelor- und Masterstudierende, Promovierende und PostDocs.

Der folgende Vortrag eröffnet die 6. Ausgabe der Vortragsreihe der PK Nachwuchsförderung, die vom Oktober 2025 bis März 2026 stattfindet. Unter dem Motto „Forschung im Dialog: Kommunikation in der Wissenschaft“ widmen wir uns dieses Mal der Wissenschaftskommunikation.

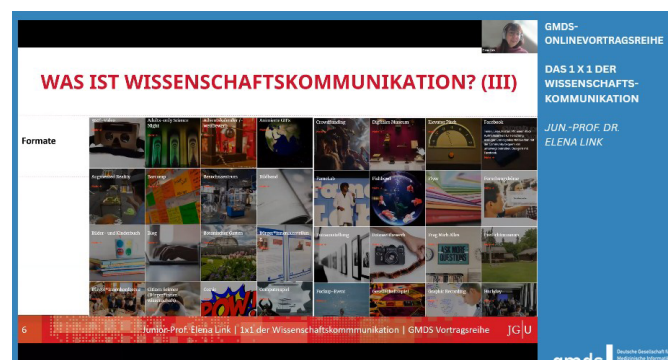
Die virtuellen Vorträge werden aufgezeichnet und im Intranet der GMDS unter Bild- und Videomaterial veröffentlicht. Gleichzeitig erscheint eine Ausschnittsfassung im [GMDS Youtube-Kanal](#).

1. Onlinevortrag: „1x1 der Wissenschaftskommunikation“

Referentin: Jun.-Prof. Dr. Elena Link, Mainz

Öffentliche Debatten über das Coronavirus oder den Klimawandel zeigen wie bedeutsam die Kommunikation wissenschaftlichen Wissens und ein Grundverständnis für wissenschaftliche Arbeitsweisen in der Bevölkerung sind. Die Anforderungen an Wissenschaftskommunikation sind dabei besonders hoch. Sie soll Vertrauen schaffen, Informationen vermitteln und bei der Meinungsbildung unterstützen sowie die Zusammenarbeit zwischen Forschung, Politik und Öffentlichkeit fördern. Für einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gilt es nicht nur den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu initiieren, sondern jede/jeder scheint zunehmend gefordert Selbstpräsentation zu betreiben und sich beruflich zu vernetzen. All dies ist Gegenstand interner und externer Wissenschaftskommunikation und nicht jede und jeder fühlt sich wohl mit oder gewappnet für diese Kommunikationsherausforderungen.

Vor diesem Hintergrund reflektiert dieser Vortrag die Anforderungen an und Herausforderungen der Wissenschaftskommunikation.



Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Präsidiumskommissionen

Informationen aus der Beiratssitzung

Die Arbeitsgruppe „Medizinische Informations- und Kommunikationstechnologie (MIK)“ ist aus dem Zusammenschluss der beiden Arbeitsgruppen „Klinische Arbeitsplatzsysteme (KAS)“ und „Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen (mwmKIS)“ hervorgegangen und bündelt nun fachliche Expertise in diesem wichtigen Themenfeld. Weitere Details finden sich im nachfolgenden Bericht der AG MIK.

Darüber hinaus wurde die bisherige Projektgruppe „Biometrie in der Ethikkommission“ erfolgreich in eine Arbeitsgruppe überführt. Dies stellt einen wichtigen Schritt zur langfristigen Etablierung und Stärkung dieses Themenbereichs innerhalb der GMDS dar.

Abgeschlossen wurde zudem die Arbeit der Projektgruppe „Fortbildung für nichtwissenschaftliche MitarbeiterInnen in epidemiologischen Projekten“, die folglich entsprechend der Satzung aufgelöst wurde.

AG Consumer Health Informatics (CHI)

Im vorausgegangenen Quartal stand bei der AG CHI die Planung und Durchführung des Panels bei der Jahrestagung der GMDS im September in Jena im Fokus. Das **Panel mit dem Titel „ePA für Alle – Alles geklärt?!“** wurde seitens der AG CHI zusammen mit drei eingeladenen externen Referenten organisiert und durchgeführt. Um verschiedene Perspektiven auf den aktuellen Status und Entwicklungsmöglichkeiten der ePA in Deutschland abzubilden, wurden Vertretende aus der Gesundheits-IT-Industrie, der Krankenkassen, der Ärzteschaft und der Verbraucherzentralen zu der Tagung eingeladen. Die AG selbst führte in die Thematik ein und berichtete noch einmal über zentrale Aussagen ihres ePA-Surveys, um insbesondere Mehrwerte der ePA, aber auch Hemmnisse und noch offene Fragen der Befragungspersonen als Impuls für die sich anschließende Diskussion vorzustellen. Die Paneldiskussion war als offene Veranstaltung neben den Tagungsteilnehmenden auch für die Jenaer Bürgerinnen und Bürger geöffnet, um auch ihre Einschätzungen zum Thema herausfiltern zu können.

Da die Veranstaltung aufgenommen wurde, hat die AG CHI ein Transkriptionsdokument erstellt und möchte auf dieser Grundlage zentrale Ergebnisse und Erkenntnisse des Austauschs publizieren bzw. auch als Anregung für neue Aktivitäten der AG heranziehen.

Darüber hinaus wurde auf der GMDS-Jahrestagung auch die **jährliche AG-Arbeitssitzung** abgehalten, bei der die AG-Leitung AG-Mitgliedern bzw. neuen interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Aktivitäten des vergangenen Jahres vorgestellt hat. Auch die Planung weiterer Aktivitäten, u. a. auch die Fortsetzung des ePA-Surveys unter den geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen, wurde im Rahmen der Arbeitssitzung diskutiert.

Die AG hat ebenfalls angefangen, die **Planungen für ein Arbeitstreffen in Präsenzform in Q1/2026** aufzunehmen. Wahrscheinlich im Februar 2026 möchte sich die AG vor Ort – der Treffpunkt wird gerade noch festgelegt – treffen, um intensiver über die Planungen für 2026 zu diskutieren und den persönlichen Austausch zu fördern. Sobald hier weitere konkrete Informationen vorliegen, wird die AG dies selbstverständlich auf ihrer AG-Webseite kommunizieren.

Die AG CHI arbeitete gemeinsam mit dem Zukunftslabor Gesundheit des Zentrums für Digitale Innovationen Niedersachsen unter Leitung von Prof. Oliver Bott an der **Veröffentlichung des Manuskripts „Wie wird die Datenspende zum Erfolgsmodell? Effektive Kommunikations- und Vermittlungsstrategien für Bürger:innen und Patient:innen“**. Dieses basiert auf dem in 2024 bei der GMDS Jahrestagung in Dresden durchgeführten Panel der beiden Arbeitsgruppen. Dazu fand nochmals eine Absprache mit den damaligen Diskussionsteilnehmenden statt. Sobald hier eine Veröffentlichung verfügbar ist, wird die AG entsprechend dazu informieren.

Veröffentlichungen und Einreichungen

Bott, O., Strotbaum, V. Wiesner, M., Egbert, N. Kröner, S., Rühlicke, S. Strahwald, B. (2025): Wie wird die Datenspende zum Erfolgsmodell? Effektive Kommunikations- und Vermittlungsstrategien für Bürger:innen und Patient:innen How can data donation become a successful model? Effective communication and communication strategies for citizens and patients” (eingereicht bei GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie).

Die AG freut sich jederzeit über neue Mitglieder bzw. interessierte Personen aus dem praktischen oder wissenschaftlichen Umfeld und strebt eine interdisziplinäre Zusammensetzung an. Interessierte können sich dazu jederzeit gerne an die AG-Mailadresse ag.chi@gmds.de wenden.

Veronika Strotbaum, Björn Schreiweis, Saskia Kröner, Leitung der AG Consumer Health Informatics (CHI)

AG Lehre und Didaktik der Biometrie

Die Arbeitsgruppe „Lehre und Didaktik der Biometrie“ lädt zum **Workshop „Zwischen Minima und Maxima: Statistiklehre in angewandten Studiengängen“** und zum AG-Jahrestreffen ein. Die Veranstaltung findet **am Donnerstag, 26. Februar 2026**, an der **Hochschule Hannover** (Fakultät III, Expo Plaza 12, 30539 Hannover) statt.

Der **Schwerpunkt des Workshops** liegt auf dem **Austausch und der Vernetzung von Lehrenden, die weder ihre Statistiklehre auf wenige Semesterwochenstunden reduzieren müssen noch an (Bio-) Statistikstudiengängen lehren**. Die Motivation von Studierenden für das oftmals methodischste Fach ihres Studiengangs ist ein wichtiger Aspekt der Lehre. Wie vermitteln Sie mathematische und stochastische Grundlagen? Welche Software nutzen Sie und wie vermitteln Sie deren Anwendung?

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Erfahrungen und Strategien mit uns teilen – gerne zum Schwerpunkt oder auch zu weiteren Themen der Didaktik der Biometrie.

Die Veranstaltung wird in Präsenz geplant. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die lokale Organisation des Workshops wird von **Prof. Dr. Cornelia Frömke** (Hochschule Hannover, cornelia.froemke@hs-hannover.de) übernommen, der unser herzlicher Dank für die Vorbereitung und Betreuung der Veranstaltung gilt.

Bitte senden Sie Ihre **Beitragseinreichung** (mit Vortragstitel und kurzen Abstract) und Anmeldung **bis zum 10. Januar 2026** per E-Mail an:

Ursula Berger (ursula.berger@lmu.de) oder Carolin Herrmann (carolin.herrmann@hhu.de)

Weiter Informationen unter:

<https://www.gmds.de/aktivitaeten/medizinische-biometrie/arbeitsgruppenseiten/lehre-und-didaktik-der-biometrie/>

AG Management von Informationssystemen im Krankenhaus (MIK)

Am 07.09.2025 wurden auf der Beiratssitzung in Jena die beiden Arbeitsgruppen „Klinische Arbeitsplatzsysteme (KAS)“ und „Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen (mwmKIS)“ in einer neuen Arbeitsgruppe zusammengeführt. Die

Arbeitsgruppen mwmKIS und KAS hatten bereits in den vergangenen zwei Jahren eng zusammengearbeitet und gemeinsame Workshops durchgeführt.

Die neue Arbeitsgruppe MIK beschäftigt sich mit Themen des strategischen, taktischen und operativen Managements von Informationssystemen in Krankenhäusern und forciert dabei einen regen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Ein Ziel der neuen Arbeitsgruppe ist es, wissenschaftlich fundierte empirische Erkenntnisse, Best Practices und innovative Ansätze für das Management einzelner Applikationen als auch für die gesamte Informationssystemarchitektur bereitzustellen.

Im ersten Workshop der neuen Arbeitsgruppe bei der GMDS-Jahrestagung in Jena stand das Thema „IT-Ausfallmanagement“ im Fokus. Annika Hering stellte zunächst die Ergebnisse einer Umfrage der Arbeitsgruppe zum Status Quo des IT-Ausfallmanagements vor. Anschließend demonstrierten Ingo Jung (Informationssicherheitsbeauftragter der Universitätsmedizin Frankfurt) und Christof Seggewies (Stellv. CIO und Leiter KIS, Universitätsklinikum Erlangen) in zwei Vorträgen, welche Strategien und Maßnahmen bei einem ungeplanten IT-Ausfall wirksam sind und im Sinne des Business Continuity Managements und des IT Service Continuity Managements vorab geplant und abgestimmt werden müssen. Ausgehend von den Vorträgen wurde im weiteren Verlauf des Workshops die Basis für eine MVP (Minimum Viable Product)-Guideline für das IT-Ausfallmanagement in Krankenhäusern erarbeitet. Diese wird nun in weiteren Iterationen mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Praxis konsolidiert.



©Jan-David Liebe

Als weitere Aktivitäten der Arbeitsgruppe sind Workshops zum Status von Patientenportalen in deutschen Krankenhäusern, zunächst auf der EFMI STC im Oktober 2025 in Osnabrück, anschließend im nächsten Frühjahr in Leipzig geplant.

Im Rahmen des ersten Workshops fand auch die Wahl der AG-Leitung statt. Für die nächsten drei Jahre wird die Arbeitsgruppe von Franziska Jahn (Leiterin, Leipzig), Annika Hering (stellv. Leiterin, Osnabrück), Jan-David Liebe (stellv. Leiter, Osnabrück) und Christof Seggewies (stellv. Leiter, Erlangen) geleitet.

Annika Hering, Franziska Jahn, Jan-David Liebe, Christof Seggewies

AG Statistische Methodik in der klinischen Forschung

Im Rahmen der GMDS-Jahrestagung fand am 8. September 2025 in Jena der **Workshop „Analyse von Messwiederholungen – ein praktischer Methodenvergleich“** statt, organisiert von der AG Statistische Methodik in der klinischen Forschung. Rund **70 Teilnehmende** nutzten die Gelegenheit, sich in kompakter Form mit aktuellen Methoden zur Analyse longitudinaler Daten vertraut zu machen.

Im ersten Teil des Workshops führte **Dr. Susanne Sehner** praxisnah in die Anwendung **gemischter Modelle für wiederholte Messungen (Mixed Models for Repeated Measures, MMRM)** ein. Anhand anschaulicher Beispiele wurden typische Herausforderungen bei der Spezifikation fester und zufälliger Effekte, bei der Modellinterpretation sowie bei der Berücksichtigung zeitabhängiger Kovariablen diskutiert. Die Teilnehmenden erhielten konkrete Hinweise, wie MMRMs zur Beantwortung klinischer Fragestellungen eingesetzt und sinnvoll interpretiert werden können.



©Verena Hoffmann

Der zweite Teil, gestaltet von **Dr. Alexandra Lauer**, widmete sich dem **Estimands Framework** nach dem ICH E9 Addendum. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Behandlungseffekte in klinischen Studien klar definiert und robust geschätzt werden können –

auch vor dem Hintergrund von intercurrent events, wie Therapieabbrüchen oder Notfallinterventionen, die in longitudinalen Daten häufig vorkommen. Durch Beispiele und Diskussionsbeiträge wurde verdeutlicht, wie verschiedene Strategien zum Umgang mit solchen Ereignissen die Interpretation des Behandlungseffekts beeinflussen und wie Sensitivitätsanalysen zur Bewertung der Robustheit beitragen.

Der große Dank der Arbeitsgruppe gebührt den beiden Referentinnen. Sie überzeugten durch die **didaktisch ausgezeichnete und zugleich methodisch fundierte Darstellung** des Themas, die Theorie und Anwendung eng miteinander verknüpfte.

Verena Hoffmann, Alexandra Strobel, Manuel Feißt, Tim Mori

AG Therapeutische Forschung

Im Rahmen der 70. GMDS-Jahrestagung in Jena haben wir am Dienstag, den 09.09.2025 einen Workshop zum Thema **„Verwendung von Vorwissen in statistischen Analysen – Frequentistische vs. Bayesianische Verfahren“** veranstaltet.

Im Workshop wurde anhand von Beispielen und Simulationen diskutiert, wie Bayesianische oder frequentistische Modelle für das Borgen von Information konkret genutzt werden können. Außerdem wurde diskutiert, welche Aspekte bei der Interpretation der jeweiligen Modelle besonders wichtig sind und welche Bedingungen für eine Übertragbarkeit von Ergebnissen zutreffen müssen.

Der Workshop startete mit dem Beitrag zum Thema „Bayesian Borrowing in a Pharmaceutical Company“ von Oliver Sailer (Boehringer Ingelheim, Biberach an der Riß). Danach referierte Christian Röver (Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Statistik; Göttingen) zu „Calibrated borrowing: getting the questions and answers right“. Der Beitrag von Steven Teerenstra (Radboud University Medical Center, Nijmegen) befasste sich mit „Frequentist thoughts about borrowing of historical control data“. Anschließend diskutierte Tim Mathes (Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Ressort Gesundheitsökonomie, Köln) „Faktoren, die die Angemessenheit des Borgens von Informationen beeinflussen können“. Abschließend wurden die Vorträge von Annette Kopp-Schneider (Deutsches Krebsforschungszentrum, Abteilung Biostatistik, Heidelberg) und Peter Schlattmann (Universitätsklinikum

Jena, Institut für Medizinische Statistik, Informatik und Datenwissenschaften, Jena) gewürdigt und kritisch diskutiert. Am Ende des Workshops gab es dann eine lebhaft Diskussion mit dem Auditorium und allen Beteiligten. Der Workshop war ziemlich gut besucht – so waren alle 70 Sitzplätze belegt und einige weitere Teilnehmenden haben den Workshop sogar auf dem Fußboden oder im Stehen verfolgt.



Tim Mathes, Annette Kopp-Schneider, Anika Großhennig, Friedhelm Leverkus, Ralf Bender, Christian Röver, Oliver Sailer, Peter Schlattmann und Steven Teerenstra (von links) nach dem Workshop auf der Jahrestagung in Jena. © by Kirsten Herrmann

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und vor allen den Referierenden sowie Diskutantinnen und Diskutanten für diesen gelungenen Workshop.

Das Abstract des Workshops und die Folien der Vorträge und Diskussionsbeiträge können auf der Webseite unserer Arbeitsgruppe (<https://www.gmds.de/aktivitaeten/medizinische-biometrie/arbeitsgruppenseiten/therapeutische-forschung/>) noch einmal angeschaut werden.

Wer Ideen oder Wünsche für zukünftige Workshops hat, kann sich gerne jederzeit an uns wenden.

Anika Großhennig, Friedhelm Leverkus, Ralf Bender

AK Humangenetik

Wir möchten an dieser Stelle kurz über die Aktivitäten und Neuigkeiten des AK Humangenetik berichten, welche auf der diesjährigen Jahrestagung der GMDS in Jena stattgefunden haben. So fand zum einen die Mitgliederversammlung inklusive der Wahl der Leitung des Arbeitskreises statt, deren Amtszeit nach drei Jahren regulär im September 2025 endete. Sowohl Henrike Heyne als auch Alexander Teumer kandidierten erneut für den kommenden Zeitraum und wurden auf der Mitgliederversammlung einstimmig

wiedergewählt.

Weiterhin wurde vom AK Humangenetik ein dreistündiger Präsenzworkshop zu polygenen Scores (PGS) organisiert. In PGS werden genetische Assoziationen zusammengefasst, welche beispielsweise in genomweiten Assoziationsstudien identifiziert wurden und können dadurch einen zunehmend relevanten Anteil des individuellen Krankheitsrisikos erfassen. Somit gewinnen PGS als potenziell klinisch relevantes Instrument zur personalisierten Krankheitsrisikovorhersage zunehmend an Bedeutung. Teilnehmende des Workshops erhielten eine Einführung zum Hintergrund von genomweiten Assoziationsstudien und PGS und konnten ihr erlangtes Wissen im anschließenden Übungsteil praktisch anwenden. Die Veranstaltung wurde von Referenten und Referentinnen des Hasso-Plattner-Instituts Potsdam durchgeführt und war mit fast 10 Teilnehmenden gut besucht.

Für Interessierte an weiterführenden Aspekten von PGS fand am 29.10.2025 ein Online-Symposium mit dem Titel „Recent Advances in Polygenic Score Modeling“ statt. Es wurde in Zusammenarbeit mit dem AK Humangenetik der GMDS und der AG Populationsgenetik und Genomanalyse der IBS-DR organisiert. Dr. Hannah Klinkhammer, Dr. Roelof Smit, Dr. Ying Wang und Dr. Alicia Martin sowie Dr. Yosuke Tanigawa stellten aktuelle Methoden und komplexe Anwendungen von PGS vor. Ein ausführlicher Bericht folgt im kommenden Magazin.

Abschließend noch der Hinweis und die Bitte, dass wir offen für Ideen und Vorschläge für thematisch passende zukünftige Workshops sind, welche gerne an uns (ateumer@uni-greifswald.de oder henrike.heyne@hpi.de) gesendet werden können.

AK Humanmedizin

Fachausschuss Biometrie

Mit dem Antritt des Amtes als erste Vizepräsidentin übergibt Antonia Zapf die Leitung des Fachausschusses Biometrie an ihre bisherige Stellvertreterin Anika Großhennig. Antonia Zapf bleibt dem Fachausschuss weiterhin als Mitglied erhalten.

Gelungene Premiere neuer Sonderformate „Regulatory statistics“ und „Biostatistics – from past to future“ auf der 70. GMDS Jahrestagung

Für die 70. GMDS-Jahrestagung in Jena hatten wir uns als Fachausschuss Biometrie dieses Jahr zwei neue Sonderformate vorgenommen. Den Auftakt machte

gleich zu Beginn am Montag, den 08.09.2025, ein sehr gut besuchter und spannender Workshop zum Thema „Good Engineering Practice for Statistical Programming: Pragmatic Solutions and Best Practices for Statisticians“. Hier präsentierten Thomas Asendorf (Institut für Medizinische Statistik, Universitätsmedizin Göttingen) und Dr. Friedrich Pahlke (RPACT - Statistical Tools for Drug Development) viele wichtige praktische Empfehlungen bei der Programmierung von statistischen Auswertungen mit R und diskutierten mit den Teilnehmenden Möglichkeiten der Validierung von R. Die Folien des Workshops sind verfügbar unter: <https://gmds2025.rpact.com/>.

Auch bei unserem zweiten Sonderformat, ein Minisymposium zum Thema „Biostatistics – from past to future“ erlebten wir im vollgesetzten Seminarraum eine erfolgreiche Premiere – ausnahmsweise in umgekehrter Reihenfolge, „from future to past“. Zunächst haben im ersten Teil die diesjährigen Preisträgerinnen im Fachbereich Biometrie Jana Wiesner und Jana Kinzel ihre jeweiligen Abschlussarbeiten präsentiert und mit dem Auditorium diskutiert. Jana Wiesner, die ihr Bachelorstudium an der Hochschule Hannover absolviert hat, stellte zunächst ihre Bachelorarbeit „A shiny app for optimal sample size calculation“ vor. Anschließend wurde die beste Masterarbeit mit dem Thema „Marginal Matched Pairs Cox Regression“ von Jana Kinzel aus dem Institut für Statistik der Universität Ulm präsentiert. Im zweiten Teil ging es dann zurück in die Vergangenheit von nichtparametrischen Verfahren und so nahm uns Edgar Brunner, emeritierter Professor aus dem Institut für Medizinische Statistik der Universitätsmedizin Göttingen, in seinem Beitrag mit dem Titel „Ranking Methods in Medical Statistics“ mit auf einen historischen Rundumschlag mit vielen unterhaltsamen Anekdoten.



Biostatistics from past to future - Jana Kinzel (2.v.l.), Edgar Brunner (Mitte) und Jana Wiesner (2.v.r.) gemeinsam mit Anika Großhennig (links) und Christian Röver (rechts) vom Fachausschuss Biometrie. © Annabell Wede

Wir möchten uns hiermit noch einmal recht herzlich bei unseren diesjährigen Preisträgerinnen, Friedrich Pahlke, Thomas Asendorf und Edgar Brunner für ihre tollen Beiträge und die gelungene Premiere unserer neuen Sonderformate bedanken.

Wünsche und Vorschläge für Inhalte zu den beiden Sonderformaten auf der GMDS 2026 nehmen wir gerne unter fabi@gmds.de entgegen.

Anika Großhennig für den Fachausschuss Biometrie

PK Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie

Seit einigen Jahren ist die Präsidiumskommission Ethik auch auf der GMDS-Jahrestagung präsent, so auch in Jena am 8. und 9. September 2025.

Bei der Mitgliederversammlung der PK Ethik am 08.09.2025 standen die Wahlvorschläge für die Leitung und für die stellvertretende Leitung der Kommission an. Prof. Dr. Andreas Goldschmidt wurde dem Präsidium der GMDS erneut als Sprecher für die PK vorgeschlagen. Als stellvertretender Sprecher wurde Nils Freyer, M.Sc., Aachen vorgeschlagen. Erstmals wurde von den Mitgliedern auch eine Schriftführerin vorgeschlagen: Dr. Birgit Gerecke, M.A., Göttingen. In der Folgezeit hat das Präsidium der GMDS den Vorschlägen der Mitgliederversammlung einstimmig zugestimmt. Prof. Dr. Thomas Deserno, Braunschweig, hatte sich in den letzten 5 Jahren als stellvertretender Leiter der Präsidiumskommission aktiv eingebracht, ihm wurde für sein Engagement und die gute Zusammenarbeit gedankt.

2025 wurde die erste Auflage des Buches „KI und Medizin – Folgenabschätzung für Forschung und Praxis“ von den Mitgliedern der PK Ethik Prof. A. Goldschmidt, Prof. T. Deserno und Prof. A. Winter als Herausgeberteam unter Mitarbeit von vielen weiteren Mitgliedern der Präsidiumskommission und weiteren Fachautoren vom medhochzwei-Verlag herausgebracht (19 Kapitel von ca. 50 Autorinnen und Autoren). Das Buch konnten Kongressteilnehmenden auf der Tagung käuflich erwerben. Angesichts der rasanten Entwicklung auf dem Gebiet wird schon über eine zweite Auflage mit Erweiterung der Themen nachgedacht.

Einen wichtigen Impuls für die Arbeit der Kommission stellte der Vortrag des neuen stellvertretenden Leiters dar: Nils Freyer stellt die Neufassung der Deklaration von Helsinki von Oktober 2024 vor. Er fokussierte dabei auf wichtige Aspekte: Der Geltungsbereich der Deklaration wurde von

medizinischem Personal auch auf nicht-medizinische Forschende ausgeweitet, die Ethikkommissionen wurden gestärkt, der Begriff der Fairness wurde eingeführt. Die Teilnehmenden von Studien sind nicht mehr Subjekte, sondern Teilnehmende. Es erfolgte eine Neuausrichtung des Begriffes Vulnerabilität und eine absolute Forderung nach ökologischer Nachhaltigkeit. Die Mitglieder diskutierten die neuen Aspekte der Deklaration und ihre Folgen für den Alltag. In der Deklaration von Helsinki fehlt aber auch in ihrer neuen Fassung der Aspekt der ethischen Entwicklung und Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI).

Aus der Präsidiumskommission heraus wurde am 09.09.2025 eine eigene Sitzung auf der Jahrestagung gestaltet. Unter der Moderation von Prof. Dr. A. Goldschmidt wurde das Thema KI und Medizin – Folgenabschätzung für Forschung und Praxis aus verschiedenen professionellen Positionen beleuchtet: (a) Dr. Björn Laabs stellte KI-Entwicklung für in der Klinik anwendbare KI vor. (b) Prof. Dr. Konstantin Strauch widmete sich der Frage: welche neuen Spannungsfelder sich durch KI in der Biometrie und Epidemiologie ergeben. (c) Dr. Birgit Gerecke zeigte die Euphorie und die Bedenken im praktischen klinischen Alltag an Beispielen aus der Kardiologie auf. (d) Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch stellte die KI-Richtlinie an einer Universitätsklinik vor und diskutierte dabei, ob diese eher eine Innovationsbremse oder eine hilfreiche Handreichung sei. (e) Zuletzt stellte Prof. Dr. Kai Wehkamp Ziele und Wege für eine konkrete Implementierung von KI in der Klinik vor. Entsprechend der fruchtbaren Diskussion sind weitere Treffen und Aktivitäten der PK Ethik geplant.

Dr. Birgit Gerecke, Schriftführerin der PK Ethik der GMDS-Tagung

Prof. Dr. Andreas J. W. Goldschmidt und Nils Freyer MSc. (Ltg. und Stv. Ltg.)

PK Nachwuchsförderung

Online-Vortragsreihe

Am 21. Oktober starteten wir mit einem Vortrag von Frau Jun.-Prof. Dr. Elena Link zu dem „1 x 1 der Wissenschaftskommunikation“ erfolgreich in die 6. Ausgabe unserer Online-Vortragsreihe. Wer den Vortrag verpasst hat, findet die Aufzeichnung im GMDS-Intranet.

Unter dem Motto „Forschung im Dialog: Kommunikation in der Wissenschaft“ greifen auch die weiteren Vorträge den

roten Faden „Wissenschaftskommunikation“ auf.

Weitere Termine:

24.11.2025 | 14:00 Uhr

LinkedIn Step by Step - Profiloptimierung, Vernetzung, Sichtbarkeit

Kirsten Petzold (Dresden)

09.12.2025 | 16:00 Uhr

Wissenschaftskommunikation für alle, wirklich?

Nils Bienzeisler (Karlsruhe)

26.01.2026 | 15:00 Uhr

Anfeindungen in der Wissenschaftskommunikation? Ein Vortrag zum gezielten Umgang mit Hassrede und Wissenschaftsfeindlichkeit

Kristin Küter (Berlin)

10.02.2026 | 16:00 Uhr

From Submission to Visibility: Editorial Perspectives on Research Communication

Tiffany Leung (Toronto, Kanada)

11.03.2026 | 14:00 Uhr

360° Wisskomm - Was ist gute Wissenschaftskommunikation und wie kann sie gelingen?

Michael Wingens (Berlin)

[Link zur Anmeldung](#)

Doktorandensymposium 2025

Vom 22. bis 24. Oktober 2025 fand das 16. Doktorandensymposium der GMDS an der Hochschule Osnabrück statt. Frau Prof. Dr. Ursula Hübner und Prof. Dr. Jan-David Liebe begrüßten gemeinsam die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus ganz Deutschland, die sich zum Austausch auf dem Caprivi-Campus versammelten.

Das Programm bot ein breites Themenspektrum – von Systematic Reviews und Forschungsdatenmanagement über Publikationsstrategien bis hin zu Karrierewegen an HAWs. Spannende Vorträge u.a. von Prof. Dr. Susan Armijo-Olivo, Prof. Dr. Janna Hastings und Prof. Dr. André Scherag setzten fachliche Impulse, ergänzt durch praxisnahe Vorträge und Diskussionsrunden. Die Vorstellung der eigenen Promotionsthemen durch die Teilnehmenden war auch dieses Mal ein zentraler Grundstein für den wissenschaftlichen Austausch untereinander.

Aber auch Networking und Spaß kamen nicht zu kurz. Als

Social Event hatten die Gastgeber eine Runde Schwarzlicht-Minigolf organisiert. Einen praktischen Einblick erhielten die Promovierenden bei der Besichtigung des Motion Labs. Den Abschluss bildete ein Vortrag zum Einsatz von KI in der Literaturrecherche.

Das Symposium bot zahlreiche neue Erkenntnisse, Kontakte und Anregungen – und macht Lust auf die nächste Ausgabe im kommenden Jahr.



©Jan-Oliver Kutza

Wir bedanken uns in aller Form bei der GMDS für diese Chance, bei allen Mitgliedern des Organisationsteams der Forschungsgruppe Informatik im Gesundheitswesen der Hochschule Osnabrück und nicht zuletzt bei den Teilnehmenden für den regen und offenen Austausch. Wir freuen uns auf nächstes Jahr.

Das Organisationsteam (Mareike Przysucha, Jana Strate, Annika Hering, Florian Kücking, Saskia Kröner, Uwe Buddrus, Kaya Gärtner, Oliver Kutza) der Hochschule Osnabrück

Eine [ausführlichere Version des Berichts](#) finden man auf der Seite der PK Nachwuchsförderung.

Doktorandensymposium 2026

Wir freuen uns, bereits jetzt schon darauf aufmerksam machen zu dürfen, dass das 17. Doktorandensymposium vom 04. - 06. März 2026 stattfinden wird. Gastgeber ist dieses Mal das Institut für Biometrie an der Medizinischen Hochschule Hannover.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung werden zeitnah über die Kanäle der GMDS verkündet.

Early Career Scientist Summit (ECSS)

Prof. André Scherag begrüßte als GMDS- und Tagungspräsident am 06. September insgesamt 15 Nachwuchsforschende, die bereits im Vorfeld der Jahrestagung zum ECSS zusammenkamen.

Nach der Begrüßung und einer Vorstellungsrunde aller Anwesenden zeigte Prof. Orlando Guntinas-Lichius mit seinem Vortrag zu „Überlebensanalysen und Versorgungsforschung mit Daten von Krebspatienten“ wie die Verknüpfung von klinischen und epidemiologischen Daten jetzt und auch in Zukunft einen Mehrwert für die Versorgungsforschung bieten kann.

Im Anschluss gab dann die Medizininformatik den Auftakt für die Sessions der Fachbereiche mit einem theoretischen und einem praktischen Teil. Biometrie, Epidemiologie und Bioinformatik folgten dann am zweiten Tag.

Neben dem wissenschaftlichen Programm bot sich bei einem gemeinsamen Abendessen und in den kleinen Kaffeepausen ausreichend Zeit für einen fachbereichsübergreifenden Austausch der Teilnehmenden.

Wir bedanken uns auch dieses Mal bei allen Teilnehmenden für die aktive Beteiligung, den Referenten und Referentinnen für ihren Beitrag zur Nachwuchsförderung sowie Sebastian Uschmann, ohne dessen lokale Unterstützung die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.



©Hannes Ulrich

BMFTR-Projekt „Insight eHealth“

Am 21. Oktober 2025 startete das Projekt „Insight eHealth“ mit seinen 20 Teilnehmenden in das erste „Semester“ der Vortragsreihe. Bis Ende Januar wird der Fokus auf dem Themenfeld Prozess- und Projektmanagement im Gesundheitswesen liegen. Parallel laufen die Vorbereitungen für das erste Präsenztreffen in Berlin.

Aktuelle Infos zum Projekt: <https://insight-ehealth.de/>

Christina Schüttler und Hannes Ulrich

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie Jahrgang 21

Editorial EFMI STC 2025

[Gute Evaluation für eine bessere digitale Versorgung]

Hübner U

[GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc21 \(2025-10-17\)](#)

Research Article EFMI STC 2025

[Co-Creation eines Krebscreening-Dashboards mit zum Screening Eingeladenen und Experten]

Oldhoff-Nuijsink C, Buitendijk F, Rolink M, Derksen ME, Peute LWP, Fransen MP

[GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc20 \(2025-10-17\)](#)

Research Article EFMI STC 2025

[Entwicklung einer kollaborativen digitalen Plattform für Zweitmeinungen bei seltenen Erkrankungen: Integration von KI und Gesundheitsnetzwerken für eine verbesserte Versorgung]

Lima V, Bernardi F, Ferraz V, Alves D

[GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc19 \(2025-10-17\)](#)

Research Article EFMI STC 2025

[Adhärenz zur Hormontherapie bei Brustkrebspatientinnen: Retrospektive Datenanalyse auf Basis von Patientenakten]

Kim S, Park YE, Lee Y, Lee JW

[GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc18 \(2025-10-17\)](#)

Research Article EFMI STC 2025

[Identifizierung von Bewertungsrahmen für digitale Public-Health-Interventionen: Initiale Ergebnisse eines Scoping Reviews]

Hülsmann H, Swoboda W, Holl F

[GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc17 \(2025-10-17\)](#)

Research Article EFMI STC 2025

[Eine neue Perspektive auf die Akzeptanz von eHealth: Integration gesundheitsbezogener Einflussfaktoren in das Technologieakzeptanzmodell]

Grashof R, Breil B, Lipprandt M

[GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc16 \(2025-10-17\)](#)

Research Article EFMI STC 2025

[Evaluation von Meditron3-70B für die medizinische Kodierung: Derzeitige Einschränkungen und Perspektiven für eine Integration in die klinische Praxis]

Galland-Decker C, Usenbacher M, Nunes C, Bouche F, Carra G, Boillat-Blanco N, Hartley MA, Sallinen A, Raisaro JL, Bastardot F

[GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc15 \(2025-10-17\)](#)

Research Article EFMI STC 2025

[FAIVOR – ein Push-Button-System zur KI-Validierung in einem Krankenhaus]

Slob D, Akhmad E, Garcia González J, Amiri S, Kasalica V, Georgievska S, Choudhury A, Lobo Gomes A, Dekker A, van Soest J

[GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc14 \(2025-10-17\)](#)

Research Article EFMI STC 2025

[Entwicklung von Kompetenzen in Gesundheitsinformatik: Methode des Blended Teaching]

Mannevaara P, Saranto K, Kinnunen UM

[GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc13 \(2025-10-17\)](#)

Research Article EFMI STC 2025

[ARISE: KI und AR für eine inklusive Bildung im Gesundheitswesen]

Focsa M

[GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc12 \(2025-10-17\)](#)

Editorial GMDS 2025

Methodische Vielfalt, gemeinsame Ziele: „GMDS erhellt Gesundheit“ – 70. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V.

Scherag A, Schlattmann P, Spreckelsen C

[GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc11 \(2025-09-09\)](#)

Research Article GMDS 2025

[Erzeugung IDMP-konformer FHIR Medication-Objekte unter Einsatz einer Neo4j-Graphdatenbank: Eine Evaluationsstudie]

Budeus M, Boeker M

[GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc10 \(2025-09-09\)](#)

Review Article GMDS 2025

[Kognitive Assistenztechnologien für degenerative Erkrankungen und zusammenhängende Evaluationsmethoden: Ein Scoping Review]

Grashof R, Lipprandt M, Breil B

[GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc09 \(2025-09-09\)](#)

Research Article GMDS 2025

[Somnolink – eine bundesweite Initiative zur Verbesserung der Behandlung und Erforschung von obstruktiver Schlafapnoe durch bessere gemeinsame Datennutzung]

Krefting D, Arzt M, Brandt M, Goldammer M, Ehrlich F, Maurer JT, Penzel T, Sehr T, Rodenbeck A, Zschke P, Schöbel C

[GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2025;21:Doc08 \(2025-09-09\)](#)

Aktualisierte Chroniken der GMDS

Anlässlich der 70. Jahrestagung der GMDS freuen wir uns, Ihnen die aktualisierten [Chroniken der GMDS](#) präsentieren zu dürfen.

Die Chroniken dokumentieren die Entwicklung und Meilensteine der Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) seit ihrer Gründung. Sie bieten z.B. spannende Einblicke in die vergangenen Jahrestagungen.

Die Chroniken stehen Ihnen nicht nur als Dokument zur Verfügung, sondern sind zusätzlich auch online abrufbar: [Geschichte der GMDS](#)

Tauchen Sie ein in die Geschichte der GMDS und entdecken Sie die Menschen und Ereignisse, die die Fachgesellschaft über 70 Jahre hinweg geprägt haben.

Neue Übersetzungen des Buches „Nursing Informatics“

Das Buch „Nursing Informatics: A Health Informatics, Interprofessional and Global Perspective“ (Hrsg. Ursula H. Hübner, Gabriela M. Wilson, Toria Shaw Morawski und Marion J. Ball), 2022 bei Springer erschienen, liegt nun auch in koreanischer und chinesischer Übersetzung vor. Die chinesische Ausgabe wurde auf der MedInfo 2025 in Taipeh vorgestellt.

Das über 800 Seiten starke Werk wurde von mehr als 100 Autorinnen und Autoren verfasst – darunter zahlreiche Mitglieder der GMDS, u. a. Rainer Röhrig, Myriam Lipprandt, Oliver Bott, Nicole Egbert, Marianne Berends, Bernd Schütze, Angelika Händel, Bernhard Breil, Thomas Lux, Nils Hendrik Benning, Ina Hoffmann und Marie-Louise Witte.

[Herbstworkshop der Methoden-AGs](#)

20. - 21. November 2025, Bielefeld

[Introduction to Statistics with R](#)

22. - 22. November 2025, Hall in Tirol

[Berliner Forum der AWMF: Europäische Vernetzung für eine bessere Gesundheitsversorgung: digitale Datenräume und Innovationspfad](#)

05. Dezember, Berlin

[35. AWMF-Leitlinienkonferenz](#)

12. Dezember 2025, online

[Workshop "Zwischen Minimum und Maximum: Statistiklehre in angewandten Studiengängen"](#)

26. Februar 2026, Hannover

[8. Fachtagung Datenschutz im Gesundheitswesen](#)

18. - 20. März 2026, Frankfurt

DMEA-Satellitenveranstaltung

20. April 2026, Berlin

[Heidelberg Spring Symposium Medical Informatics](#)

13. Mai 2026, Heidelberg

[Medical Informatics Europe 2026](#)

25. - 28. Mai 2026, Genua, Italien

[ISCB GMDS 2026](#)

27. September - 01. Oktober 2026, Freiburg

50. Treffen der AG Archivierung von Krankenunterlagen verschoben

Das ursprünglich für den 26./27. November 2025 geplante 50. Treffen der GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ (AKU) muss leider erneut verschoben werden.

Das Jubiläumstreffen wird nun 2026 nachgeholt – mit frischem Elan, einem passenden Rahmen und einem inspirierenden Programm. Ziel bleibt ein Treffen mit vielen Teilnehmenden und Raum für persönlichen Austausch.

Wir danken herzlich für das Verständnis, die Geduld und die Unterstützung – und freuen uns auf ein besonderes 50. AKU-Treffen im Jahr 2026.

Dirk Holthaus, Leiter AKU

Andreas Henkel, Stv. Leiter AKU

Neue Runde im weiterbildenden Masterstudiengang Medical Biometry/Biostatistics und im Weiterbildungsprogramm Medical Data Science am Institut für Medizinische Biometrie in Heidelberg

Zum Wintersemester 2026 starten am Institut für Medizinische Biometrie der Universität Heidelberg erneut zwei etablierte Weiterbildungsangebote:

- Der weiterbildende Masterstudiengang Medical Biometry/Biostatistics geht in die 11. Runde.
- Das berufsbegleitende Programm Medical Data Science startet in seine 6. Auflage.

Interessierte haben die Gelegenheit, sich bei einer Online-Informationsveranstaltung am 22. Januar 2026 ab 16:00 Uhr umfassend zu informieren. Vorgestellt werden Aufbau, Inhalte und Besonderheiten beider Programme – zudem gibt es Hinweise zu Bewerbung und Zulassung.

Anmeldung zur Info-Veranstaltung bitte bis zum 15. Januar 2026 an: fomuki@imbi.uni-heidelberg.de

Bewerbungen für beide Programme sind von Januar 2026 bis zum 15. Juni 2026 möglich.

Weitere Informationen unter:

www.biometrie.uni-heidelberg.de/master

www.biometrie.uni-heidelberg.de/datascience

DMEA-Satellitenveranstaltung 2026

Einladung zur Mitgestaltung des Programms

Auch im kommenden Jahr findet am 20. April 2026, dem Montag vor der DMEA, wieder die gemeinsame Satellitenveranstaltung von BVMI und GMDS in Berlin statt.

Die GMDS bietet ihren Arbeitsgruppen und -kreisen erneut die Möglichkeit, einen eigenen Workshop zu gestalten. Insgesamt stehen sieben parallele Workshops zur Verfügung, davon vier für die GMDS und drei für den BVMI. Interessierte Gruppen konnten bis zum 01. November 2025 eine Interessenbekundung mit Arbeitstitel einreichen.

Im nächsten Schritt werden nun die vier Workshops von dem verantwortlichen Organisationsteam festgelegt. Der Session Chair wird von der jeweiligen Arbeitsgruppe übernommen. Für die inhaltliche Gestaltung kann ein Vortrag frei vergeben werden, weitere Beiträge werden über einen Call for Papers ausgewählt.

Der Call for Papers wird zeitnah über die GMDS-Kanäle verkündet. Wir freuen uns auf zahlreiche Einreichungen aus der GMDS-Community.

Für Rückfragen steht das Organisationsteam gerne zur Verfügung.

Bernhard Breil (Bernhard.Breil@hs-niederrhein.de)

Oliver Heinze (Oliver.Heinze@hs-rm.de)

Nils Benning (Nils.Benning@d-velop.de)

Hochschulexkursion zur DMEA 2026 in Berlin

Auch im kommenden Jahr bietet die DMEA – Europas führende Veranstaltung für Digital Health – wieder Hochschulexkursionen an. Studierende und Lehrende erhalten dabei praxisnahe Einblicke in aktuelle Entwicklungen der digitalen Transformation im Gesundheitswesen.

Im Mittelpunkt stehen Themen wie elektronische Patientenakten, Telemedizin, KI-gestützte Diagnostik und digitale Therapieansätze. Die Exkursion ermöglicht einen kompakten Überblick über Innovationen in der Gesundheits-IT im direkten Austausch mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Industrie und Praxis.

Dank einer Kooperation mit dem bvitg e. V. stehen kostenfreie Tickets für Studierende sowie Freitickets für begleitende Lehrende zur Verfügung (maximal 30 bzw. 2 pro Studiengruppe). Die Vergabe erfolgt vorbehaltlich der Berechtigung.

Interessierte Hochschulen können sich ab sofort für die Exkursion zur DMEA 2026 anmelden und ihr Kontingent sichern.

[Zur Anmeldung](#)

8. Fachtagung Datenschutz im Gesundheitswesen

Vom 18.–20. März 2026 findet in Frankfurt am Main die 8. Fachtagung Datenschutz im Gesundheitswesen unter dem Motto „Zwischen Fortschritt und Datenschutz: Forschung & KI im Gesundheitswesen“ statt.

Die Teilnehmenden erwartet eine spannende Podiumsdiskussion, praxisnahe Seminare (u. a. Cloud-Datenverarbeitung,) und Vortragssessions u. a. zu KI-Einsatz im Krankenhaus und Organhaftung. Gelegenheit zum Networking bietet ein Come Together & ein gemeinsames Abendessen.

[Zur Anmeldung und Programm](#) (Frühbucher bis 20.01.2026)

[Zum Flyer](#)

Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag

Wahlen der AG Systematische Reviews und der AG HTA

Die AGs Systematische Reviews und HTA laden herzlich zur gemeinsamen Sitzung am 04.12.2025, 15:00 - 16:30 Uhr ein. In dieser Sitzung sind folgende TOPs vorgesehen:

- Wahlen der AG Systematische Reviews
- Wahlen der AG HTA
- Ideen für die zukünftige Ausrichtung der beiden AGs

GMDS-Mitglieder, die an einer Teilnahme interessiert sind, melden sich bitte bei Frau Kirsten Herrmann per Mail (Researchgcp@gmail.com), um die Einwahldaten zu erhalten.

Im Rahmen der Präsidiumssitzungen der GMDS werden regelmäßig Vorschläge unterbreitet, wer für langjährige tatkräftige GMDS-Mitglieder zum runden Geburtstag eine Laudatio erstellen könnte. Die Geburtstagslaudationes werden auf der GMDS-Website unter diesem [Link](#) veröffentlicht. Seit dem Jahr 2019 beschränken wir uns auf eine große Geburtstagslaudatio für den 65. Geburtstag und gratulieren danach zu runden Geburtstagen mit einem Glückwunschschreiben.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns als Autorinnen und Autoren unterstützen!

Glückwünsche zum 65. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Armin Koch

Im Mai diesen Jahres hatte Armin Koch, Direktor des Instituts für Biometrie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), seinen 65. Geburtstag und wir wollen ihm hiermit ganz herzlich gratulieren und aus diesem Anlass einen kurzen Blick auf seine Tätigkeiten als Biometriker werfen.

Geboren und aufgewachsen in Heidelberg studierte er in den 80er Jahren an der Universität Heidelberg Mathematik und Chemie. Zunächst wollte er Lehrer werden, hat dann aber über eine Stelle als studentische Hilfskraft am Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg schon früh den Weg in die Biometrie gefunden. Dort ist er nach Abschluss seines Diplomstudiums als wissenschaftlicher Angestellter dann auch „hängen geblieben“. Die Promotionszeit bei seinem Doktorvater Norbert Victor und den Weggefährten Helmut Schäfer, Meinhard Kieser und Rolf Holle haben ihn nachhaltig geprägt. Durch seine ersten großen Studienprojekte, eine Beobachtungsstudie nach Herzinfarkt (1) und eine Meta-Analyse zur Behandlung mit Heparin (2), hat er sich dann gemeinsam mit Ulrich Abel mit der Bedeutung von Randomisierung für die klinische Forschung befasst (3). Aus den 90er Jahren stammen auch viele seiner APL-Programme, die er auch heute noch manchmal herauskramt, um „mal eben schnell etwas nachzurechnen“.

Kurz vor dem Jahrtausendwechsel gab es dann auch für Armin Koch einen Wechsel und er wurde wissenschaftlicher Angestellter im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Kurz darauf übernahm er 2001 dort auch die Leitung des Fachgebietes Biostatistik und Versuchsplanung. In dieser Zeit hat er auch die GMDS-AG „Statistische Auswertungssysteme“ geleitet, die klassischen AG-Tagungen auf der Reissburg organisiert

und zusammen mit Uwe Haag einen „Statistical Software Newsletter“ herausgegeben. Zunächst gemeinsam mit Joachim Röhmel und ab 2005 auch als Leiter der „5 Bios“ (Biometrie, Biostatistik, Bioäquivalenz, Biowaiver und Bioverfügbarkeit) hat er in dieser Zeit die methodischen Standards bei der Zulassung von klinischen Studien in Deutschland und Europa maßgeblich mitentwickelt.

2008 folgte er dann, zusammen mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen, „dem Ruf nach Hannover“. Nun wollte er wieder aus dem universitären Umfeld heraus biometrische Methodenforschung vorantreiben und auch konkrete Konzepte für klinische Studien entwickeln und umsetzen. Parallel hat er zwischen 2008 und 2012 als Beisitzer im GMDS-Präsidium mitgewirkt. Zudem war er von 2010 bis 2018 als Mitglied und auch als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen tätig. Er hat das BMBF-Programm zur Förderung von klinischen Studien mitentwickelt und lange Jahre als einziger Biometriker die Studien bewertet. Seit 2007 ist er außerdem für das BfArM als wissenschaftlicher Experte in der Scientific Advice Working Party der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA tätig und bringt nun schon seit vielen Jahren seine methodischen Überlegungen in internationale Guidelines ein. Auch sehen wir an seinen aktuellen Publikationen, dass er nicht müde wird Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, egal ob sie seltene oder häufige Erkrankungen beforschen, von der Durchführung von randomisierten Studien zu überzeugen (4) und bis zum Ende durchzuhalten (5). Wer mit ihm im Zulassungsbereich oder an der MHH zusammengearbeitet hat, weiß, dass dabei jedes Wort, das aufgeschrieben wird, auch wirklich zählt.

Den Ausgleich von seinem riesigen Arbeitspensum findet er, egal ob in Amsterdam, Washington oder in Gehrden, egal ob am Fluss, in den Bergen oder mitten in der Stadt, bei jedem Wind und Wetter durch sein nahezu tägliches Laufprogramm. Auch das wöchentliche Akkordeonorchester wird nur selten „geschwänzt“ und ab und an im Strandkorb auf Sylt ein kleines Mittagspäuschen in der Sonne eingelegt.

Wir danken Armin Koch für seine methodische Hartnäckigkeit und die vielen daraus resultierenden Beiträge zur Planung, Auswertung und Interpretation von klinischen Studien und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg dabei alles zu Papier zu bringen.

Referenzen:

1. Zahn R, Koch A, Rustige J, Schiele R, Wirtzfeld A, Neuhaus KL, Kuhn H, Gülker H, Senges J: Primary Angioplasty versus Thrombolysis in the Treatment of Acute Myocardial Infarction. American Journal of Cardiology. 1997; 79(3):264–69.
2. Koch A, Bouges S, Ziegler S, Dinkel H, Daures JP, Victor N: Low molecular weight heparin and unfractionated heparin in thrombosis prophylaxis after major surgical intervention: update of previous meta-analyses. Br J Surg. 1997; 84(6):750-9.
3. Abel U, Koch A: Commentary: The role of randomization in clinical studies: myths and beliefs. Journal of Clinical Epidemiology. 1999; 52, p. 487-497.
4. Framke T, Beutel G, Ganser A, Koch A, Großhennig A: Randomisierung in Phase-II-Studien: Keine Ausnahme nach der Probengröße. Br J Clin Pharmacol. 2025; 91(9):2750-2754.
5. Bavendiek U, Großhennig A, Schwab J, Berliner D, Rieth A, Maier LS, Gaspar T, Thomas NH, Liu X, Schallhorn S, Angelini E, Soltani S, Rathje F, Sandu M-A, Geller W, Hambrecht R, Zdravkovic M, Philipp S, Kosevic D, Nickenig G, Scheiber D, Winkler S, Becher PM, Lurz P, Hülsmann M, Wiesner S, Schröder C, Neuhaus B, Seltsmann A, von der Leyen H, Veltmann C, Störk S, Böhm M, Koch A, Bauersachs J: Digitoxin in Patients with Heart Failure and Reduced Ejection Fraction. N Engl J Med. 2025; 393(12):1155-1165.

Anika Großhennig, Oliver Kuß, Norbert Benda

Glückwünsche zum 70. Geburtstag von Herrn Dr. Dipl.-Inf. Uwe Engelmann

„Solange ich Spaß und Zufriedenheit an meiner Arbeit habe und man mich lässt, werde ich mich noch nicht auf die Parkbank setzen.“

Uwe Engelmann 2022

Die GMDS gratuliert Uwe Engelmann noch nachträglich zum Geburtstag, er wurde im Juni 70 Jahre alt! Er ist in der Heidelberger Medizininformatik und weit darüber hinaus Urgestein in der medizinischen Bildverarbeitung. Wer kennt nicht das Produkt mit dem Capsaicin im Logo?

Dr. Engelmann hat zunächst in Heidelberg (und Heilbronn) Medizinische Informatik studiert, Abschluss mit Diplom

und dann dort auch zum Dr. sc.hum promoviert. Von 1981 bis 2012 war er Senior Research Scientist am DKFZ. In dieser Zeit hat er in vielen Projekten als Software Engineer Systeme für Teleradiologie und PACS projektiert und schließlich mit dem Produkt CHILI marktfähig gemacht. Sicherlich war dabei die Nähe zur Universität Heidelberg und zum DKFZ sehr vorteilhaft, da viele Studierende dort praxisnahe Praktika und Abschlussarbeiten anfertigen konnten. Sehr viel später war ich über Drittmittelprojekte selbst Kunde von CHILI und konnte erleben, wie eine wunderbare Kundenberatung und vor allem ein hervorragender Service für die Medizinwissenschaft aussehen kann.

Dr. Engelmann war auch international aktiv, u. a. seit 1990 mehrfach als Gastwissenschaftler in Uppsala, Schweden, sowie 1992 im Fox Chase Cancer Center in Philadelphia. 1992 konnte er auch das Zertifikat „Medizinischer Informatiker“ der GMDS und der GI erwerben.

In der GMDS brachte er sich aktiv in die AG Telemedizin ein. Dort war er von 2007 bis 2010 stellvertretender Leiter und vertrat in dieser Rolle die GMDS in dem Normenausschuss Radiologie des Deutschen Instituts für Normung und in der Arbeitsgemeinschaft IT der Deutschen Röntgengesellschaft.

Für sein Engagement, seine Firma und letztendlich auch seine Produkte wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. 2021 als company of the year, gewann einen Technology Award und wurde 2022 als Person „Europe most inspiring business leader of the year“ geehrt.

Herzlichen Dank, Uwe, für Dein Engagement für unser Fach in Forschung, Lehre und Industrie. Wir hoffen, dass Du uns noch viele Jahre erhalten bleibst! Du warst uns Studierenden immer ein großes Vorbild, wie man Akademie und Industrie sehr sinnstiftend verbinden kann.

Auch im Namen des Präsidiums der GMDS, lieber Uwe, wünschen wir Dir alles Gute, weiterhin viele gute Abschlüsse und vor allem gute Gesundheit!

Ulrich Sax, Göttingen, Sprecher des FAMI

Glückwünsche zum 70. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Ahrens

Am 10. September 2025 feierte Herr Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Ahrens seinen 70. Geburtstag. Geboren 1955 studierte er an der Universität Bremen Biologie und promovierte 1996 mit der Arbeit „Methods of retrospective exposure assessment in epidemiological studies“. Anschließend war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter

an den Universitäten Bremen und Essen tätig. Am Leibniz Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS (damals noch „Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin“) übernahm er den Aufbau der Abteilung „Epidemiologische Methoden und Ursachenforschung“, die er seit 2003 mit großem Engagement leitete. Seine Venia Legendi in den Fächern Epidemiologie und Public Health erwarb er im Jahr 2000 und war seit 2007 stellvertretender Direktor am BIPS.

Wolfgang Ahrens trat 1995 in die GMDS ein und hat sich seither mit großem Einsatz um die Epidemiologie und die Weiterentwicklung epidemiologischer Methoden verdient gemacht. Seine Forschungs- und Interessengebiete umfassen ein weites Spektrum epidemiologischer Themen, darunter die Arbeitsepidemiologie, pädiatrische Epidemiologie, Sozialepidemiologie, die Epidemiologie chronischer Erkrankungen, Methoden der Feldarbeit, die genetische und molekulare Epidemiologie.

Mit großem Engagement war er an zahlreichen nationalen und internationalen Verbundstudien wie z. B. SYNERGY zum beruflichen Lungenkrebsrisiko, der Rare Cancer Studie zu den beruflichen Ursachen von sieben seltenen Krebslokalisationen, INHANCE zu den Ursachen und Mechanismen bei der Entstehung von Kopf-Hals-Tumoren, den internationalen Bitumen Kohorten- und Fall-Kontrollstudien zum Lungenkrebsrisiko von Asphaltarbeitern und der Nationalen Kohorte (NaKo) beteiligt.

Besonders hervorzuheben ist sein Beitrag zur Prävention der kindlichen Adipositas, die er in mehreren EU-geförderten Projekten auf internationaler Ebene mitgestaltet und als internationaler Principal Investigator koordiniert hat. Aufgrund dieser herausragenden Forschungsergebnisse wurde das BIPS 2016 in das WHO Collaborative Center for Obesity Prevention, Nutrition and Physical Activity aufgenommen, ein Meilenstein, der den Weg für weitere erfolgreiche Forschungsinitiativen im Bereich der Adipositasforschung ebnete. Diese Arbeiten zeigen eindrucksvoll, wie wichtig wissenschaftspolitische Beratung zu zentralen Public-Health-Fragen von globaler Bedeutung ist - ein Bereich, in dem sich das BIPS unter seiner Mitwirkung national wie international seit vielen Jahren profiliert hat. Seine Arbeit steht daher beispielhaft für wissenschaftliche Exzellenz, gesellschaftliche Relevanz und den Mut, Forschung mit Verantwortung zu verbinden.

Herr Prof. Ahrens ist seit vielen Jahren eine feste Größe bei den Jahrestagungen der GMDS. Mit seiner Expertise

bereichert er die Epidemiologie in Forschung und Lehre als angewandte Fachdisziplin in der Medizin in Forschung und Lehre seit nunmehr über 40 Jahren.

Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Prof. Dr. Wolfgang Ahrens im Namen der Mitglieder ganz herzlich zum 70. Geburtstag. Wir danken ihm an dieser Stelle für sein Engagement, seine inspirierende Arbeit und seine wertvolle Unterstützung der GMDS und hoffen, dass er die Fachgesellschaft auch weiterhin tatkräftig bei der praktischen Arbeit im Dienste der Gesundheit unterstützen wird. Wir wünschen ihm mit den besten Wünschen für die Zukunft alles Gute.

Thomas Behrens

Glückwünsche zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Harald G. Schweim

Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Herrn Professor Dr. rer. nat. habil. Harald G. Schweim ganz herzlich zu seinem 75. Geburtstag. In den über 40 Mitgliedsjahren in der GMDS hat Professor Schweim ganz wesentlich die GMDS mitgestaltet und stets sein Wissen zum Zwecke der Gesellschaft eingebracht. Konsequenterweise warb er für Interdisziplinarität unserer Fächer, welche gerade in der heutigen Zeit von enormer Wichtigkeit ist. Er förderte besonders den wissenschaftlichen Nachwuchs und wurde nicht müde ihnen den Wert einer fächerübergreifenden Zusammenarbeit mit auf den Weg zu geben. Sein breites Wissen, Kompetenz und Fachwissen, wie auch sein scharfer Verstand und Weitblick beeindruckten.

Sein beruflicher Werdegang und seine eindrucksvolle Karriere bescherte ihm nicht nur national, sondern auch international ein hohes Ansehen.

Hier nur einige Stationen seines Werdegangs:

Nach dem Abitur in Elmshorn (1969) studierte er an der Universität Hamburg Chemie, Lebensmittelchemie und Pharmazie. Er promovierte 1981 im Fach Pharmazeutische Chemie und 1989 habilitierte er im gleichen Fach. Berufsbegleitende Weiterbildungen zum Medizininformatiker (1999), Fachapotheker für Arzneimittelinformation (1999) und Fachapotheker für öffentliches Gesundheitswesen (2001) folgten. An der Universität Hamburg (1989), an der Freien Universität Berlin (1992) und an der Universität Bonn (1999) arbeitete Professor Schweim als Dozent. Ab 1992 leitete er die Abteilung „Arzneimittelzulassung“ im Institut für Arzneimittel (AMI) des Bundesgesundheitsamts (BGA) in

Berlin, ab 1994 den Fachbereich „Arzneimittelzulassungen“ im neu gegründeten Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). 1996 wurde er Leiter des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI, Köln). Als Präsident übernahm er 2000 die Leitung des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM, Bonn). 2004 wurde er für 6 Monate ins Bundesministerium für Gesundheit als „Beauftragter für internationale Fragen der „Arzneimittelqualität“ berufen. Im selben Jahr erfolgte die Ernennung zum Universitätsprofessor für „Drug Regulatory Affairs“ an der Universität Bonn, an der er dann den Studiengang „Master of Drug Regulatory Affairs“ aufbaute.

Die GMDS dankt ihm und wünscht ihm alles Gute, viele Jahre in körperlicher und geistiger Gesundheit, viel Freude an all seinen Aktivitäten sowie aktive und glückliche Jahre. Vor Allem, dass sein interdisziplinäres Engagement auch in der Zukunft weitergelebt wird!

Hildegard Lax

GMDS-Funktionsträgerinnen und -träger

GMDS-Präsidium

Präsident

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)

1. Vizepräsidentin

Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg)

2. Vizepräsident

Prof. Dr. André Scherag (Jena)

Schatzmeisterin

Dr. Irene Schmidtman (Mainz)

Schriftführerin

Cosima Strantz (Erlangen)

Beisitzerin

Prof. Dr. Antje Timmer (Oldenburg)

Beisitzer

Prof. Dr. Rainer Röhrig (Aachen)

Fachbereichsleiter Medizinische Informatik

Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Fachbereichsleiterin Medizinische Biometrie

Dr. Anika Großhennig (Hannover)

Fachbereichsleiter Epidemiologie

Dr. Jochem König (Mainz)

Fachbereichsleiter Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Prof. Dr. Klaus Jung (Hannover)

Kooptierte Beisitzerin

Hildegard Lax (Essen)

Fachausschuss Medizinische Informatik

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Thomas Ganslandt (Erlangen)

Dipl.-Inf. Matthias Löbe (Leipzig)

Dr. Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer (Lübeck)

Dr. Monika Pobiruchin (Heilbronn)

Dr. Fleur Fritz-Kebede (Heidelberg)

Vertreter GI

Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Darmstadt)

Prof. Dr. Sascha Seifert (Pforzheim)

Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg)

Fachausschuss Medizinische Biometrie

Fachbereichsleiterin:

Dr. Anika Großhennig (Hannover)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Annika Hoyer (Bielefeld)

Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg)

Dr. Max Westphal (Bremen)

Prof. Dr. Peter Schlattmann (Jena)

Dr. Christian Röver (Göttingen)

Fachausschuss Epidemiologie

Fachbereichsleiter:

Dr. Jochem König (Mainz)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Dr. Nicole Rübsamen (Münster)

Dr. Matthias Belau (Hamburg)

Prof. Dr. André Karch (Braunschweig)

Dr. Bernd Holleczeck (Saarbrücken)

Prof. Dr. Carsten Schmidt (Greifswald)

Impressum

Fachausschuss Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Klaus Jung (Hannover)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Anne-Christin Hauschild (Göttingen)

Prof. Dr. Michael Altenbuchinger (Göttingen)

Prof. Dr. Tim Beißbarth (Göttingen)

Christoph Dieterich (Heidelberg)

Prof. Dr. Achim Tresch (Köln)

GMDS MAGAZIN - QUARTALSWEISE MITTEILUNG

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)
c/o TMF e.V.

Charlottenstraße 42
10117 Berlin

Tel.: +49(0) 172-9278-404

E-Mail: geschaeftsstelle@gmds.de

Website: www.gmds.de

Redaktion und Gestaltung

Annalena Herzog (verantw. Redakteurin)
herzog@gmds.de

Christina Schüttler
schuettler@gmds.de

Mit herzlichem Dank an alle GMDS-Mitglieder, die mit ihren
Beiträgen das GMDS MAGAZIN unterstützt haben!

Gestaltung

Brigitte Strahwald

Vereinsregister:

VR 16225 Amtsgericht Köln